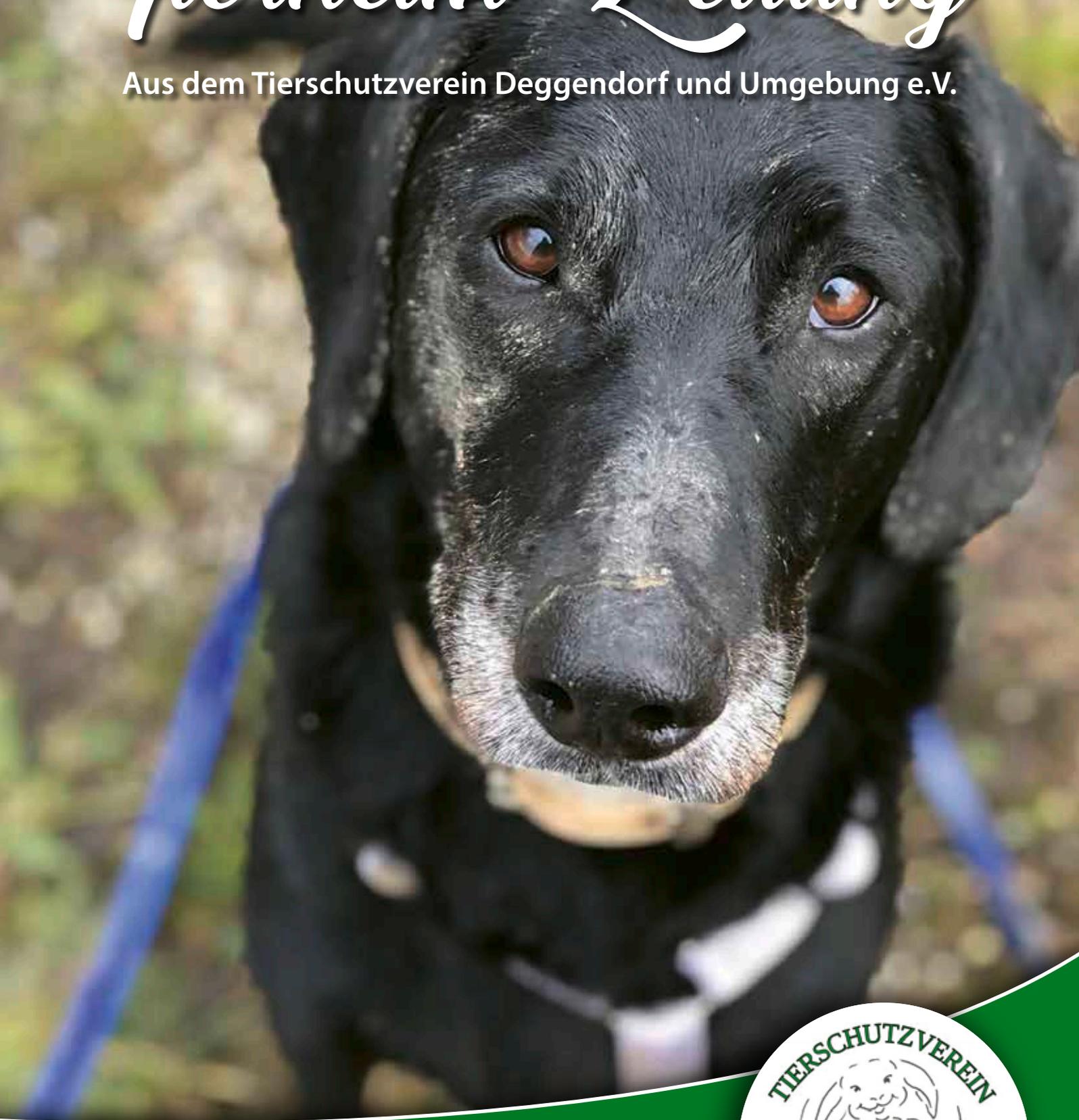


Tierheim-Zeitung

Aus dem Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V.



Tierheim Plattling

Jahresrückblick des Tierschutzvereins Deggendorf und Umgebung e.V.





Gute Zeiten, schlechte Zeiten.

Besser als mit dem Titel der erfolgreichen Fernsehserie kann man einen Rückblick auf das vergangene Jahr wohl kaum zusammenfassen.

Ganz sicher hat die Corona-Pandemie im Jahr 2020 unser aller Leben geprägt. Es ist keine schöne Zeit, die hinter uns liegt, sondern eine Zeit mit Angst vor Gegenwart und Zukunft, Einschränkung und sozialer Veränderung. Die „guten Zeiten“ schienen kurzfristig beendet zu sein. Aber bemerkt man nicht erst, wie gut es einem ging, wenn das Selbstverständliche beschränkt wird? Und ist es tatsächlich eine „schlechte“ Zeit, wenn man gezwungen ist, den Alltag umzustrukturieren?

Oder ist es möglich, das Jahr 2020 auch mit positiven Erlebnissen zu füllen? Bei uns im Tierheim Plattling ist das durchaus möglich. Für uns ist die „schlechte“ Zeit eine Zeit, die uns dankbar macht für die unzähligen kleinen Gesten der Tierfreunde. Wir durften im vergangenen Jahr so viele Zeichen der Wertschätzung erfahren und feststellen, dass Tierliebe unverändert (oder gerade) auch in schwierigen Zeiten Bestand hat. Etwa 1100 Tiere galt es auch in diesem Jahr wieder zu versorgen, zu pflegen und zu vermitteln. Ohne die Unterstützung der Menschen, die auch in schweren Zeiten über den Tellerrand schauen, wäre uns das nicht gelungen. Sachspenden, Hilfsangebote und freundliche Worte erreichten uns in diesem Jahr mehr denn je zuvor – ein herzliches Dankeschön dafür! Für uns war diese Zeit wie immer arbeitsintensiv. Allerdings gab sie uns auch die Möglichkeit, uns intensiver um unsere Tiere zu kümmern, viel Zeit mit ihnen zu verbringen und ihnen den

Aufenthalt im Tierheim so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch unser Alltag wurde umstrukturiert. Es war anders im Tierheim, aber es war in jedem Fall gut.

In der Summe ergeben diese guten und schlechten Zeiten eine Zeit, die uns lehrt, bewusster zu leben, achtsamer zu sein und auch die kleinen Dinge nicht als Selbstverständlichkeit hinzunehmen. In der diesjährigen Ausgabe unserer Tierheimzeitung stellen wir Ihnen unser Team vor, ein großer Bereich ist unseren unermüdlichen Ehrenamtlichen gewidmet und natürlich erhalten Sie viel Einblick in ein Jahr erfolgreiche Tierschutzarbeit.

Liebe Tierfreunde, unser Dank richtet sich an all diejenigen, die uns auch durch dieses Jahr begleitet haben. Alles Gute für Sie, schöne Erlebnisse und Gesundheit.

gez. die Vorstandschaft



Foto: www.pexels.com



Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V. Tierheim Plattling

Tel.: 09931-8943430 • Fax: 09931-8943432

Breitfeld 2 · 94447 Plattling

info@tierschutzverein-deggendorf.de

www.tierschutzverein-deggendorf.de

Bankverbindung: Sparkasse Deggendorf-Plattling
BYLADEM1DEG

IBAN: DE61 7415 0000 0380 0160 14

Öffnungszeiten:

Die Besuchernachmittage unseres Tierheims finden aufgrund der Coronabestimmungen bis auf Weiteres nicht statt. Vermittlungsgespräche werden täglich nach tel. Terminvereinbarung geführt.

Unser Team

Das Tierheim in Plattling wird betrieben vom Tierschutzverein Deggendorf u.Umgeb. e.V. Der ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand besteht derzeit aus Gisela Ruh (Vorstand), Maria Schuhbaum (Vorstand), Barbara Mader (Kassier) und Christine Böhm (Schriftführer).

Die Aufgaben der Vorstandschaft sind eher administrativer Natur. Die Hauptarbeit im Tierheim besteht in der Versorgung der uns anvertrauten Tiere. Eine äußerst umfangreiche Aufgabe, die ausschließlich durch ein starkes Team bewältigt werden kann. Unser Verein kann sich glücklich schätzen, derart motivierte Mitarbeiter zu be-

schäftigen. Dienst nach Vorschrift ist im Tierschutz nicht möglich. Überstunden, Wochenendarbeit und Spontaneinsätze gehören als körperlich anstrengende Arbeit ebenso zum Alltag wie die seelische Belastung, die es z.B. bei dramatischen Tierschutzfällen zu verarbeiten gibt.

Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, auf ihre Einsatzbereitschaft, die Umsicht, Freundlichkeit und den Zusammenhalt. All das prägt unser Team und kommt nicht zuletzt auch den Tieren zugute.

Wir stellen Ihnen das Tierheim-Team gerne vor:



Stefanie Berger

stellt als Tierheimleiterin nicht nur ihr äußerst umfangreiches Fachwissen als Tiermedizinische Fachangestellte zur Verfügung. Steffi verbringt auch sehr viele Stunden im Büro, um die Tierdaten zu verwalten, Kontakt mit den Gemeinden, den Zeitungen und den unzähligen Interessenten zu pflegen.

Natürlich ist die Tierliebe auch privat nicht wegzudenken. Steffi hat zwei Hunde und eine Katze, die ihr Leben täglich bereichern. Zudem nimmt sie ganz oft Katzenbabys mit nach Hause, um sie mit der Flasche großzuziehen. Steffi tritt auch bei Tierschutzfällen auf, wenn es um behördliche Maßnahmen geht. Oft werden Tiere aus unsäglichen Lebensumständen geholt – Erlebnisse, die dem Tierschutz eine bittere Note verleihen und die lange Zeit innerlich präsent sind. So etwa der Schäferhund Monty, der nur noch 13 kg wog und der es leider nicht geschafft hat, nach seiner Rettung weiterzuleben. Oder Kaninchen Petra, das mehrere Tage unversorgt war und im Tierheim erst einmal minutenlang getrunken hat.



Heike Stöger

ist als unsere Geschäftsleitung für Büroarbeiten, interne Organisation, Veranstaltungen und Außendarstellung des Tierheims zuständig und unentbehrlich. Sie scheut keine Aufgabe und ist mit ihrer Energie kaum zu bremsen. Besonders am Herzen liegen ihr der weite Bereich der Nachkontrollen und der intensive persönliche Kontakt zu den Besuchern und Adoptanten. Natürlich kennt sie auch jedes einzelne Tier im Tierheim und kann umfassend Auskunft zum Verhalten und den Eigenheiten geben. Heike war von Anfang an dabei, ihre Liebe zu allen Tieren ist im ganzen Haus spürbar. Heike hat zwei Katzen zu Hause und seit Herbst dieses Jahres auch eine Hündin. Dennoch ist immer Platz für Pflgetiere, um die sie sich liebevoll bis zur Vermittlung (und auch darüber hinaus) kümmert.



Franziska Ederer

ist vor allem in der Katzenvermittlung und bei der Versorgung der Katzen eingesetzt. Auch besondere Herausforderungen nimmt sie gerne an, wie etwa die Medikamentengabe bei scheuen Katzen – kein leichtes Unterfangen. Franziska bereichert das Team durch ihre zupackende Art und zeigt sich auch im wahrsten Sinne unermüdlich bei der Aufzucht von Katzenbabys. Während der Sommermonate sind für Tierpfleger die Nächte mit ungestörtem Schlaf sehr rar. Umso trauriger sind dann auch die Schicksale der Katzenbabys, die den Überlebenskampf trotz intensiver Mühen nicht überstehen. Das erst wenige Tage alte Katerbaby Klitschko ist einer dieser Fälle, der noch lange im Gedächtnis bleibt.

Franziska ist glückliche Besitzerin von vier Hunden, zwei Katzen, zwei Axolotl, vier Kampffischen, 30 Goldfischen, einer Griechischen Landschildkröte und drei Hühnern. Denn wie sollte es anders sein: Die Beschäftigung mit den eigenen Tieren ist eine wunderbare Ergänzung zur beruflichen Tierversorgung.



Miriam Petschko

ist seit September 2020 als Auszubildende bei uns. Wer den Beruf Tierpfleger erlernen möchte, ist sich spätestens seit einem Praktikum der Herausforderung bewusst, die täglich an den einzelnen gestellt wird. Umso mehr freut es uns, mit Miriam eine junge, verantwortungsbewusste und teamfähige Mitarbeiterin gewonnen zu haben. Miriam hat privat einen Hund, eine Katze und eine Bartagame. Mit dieser bunten Mischung bringt sie vielfältiges Wissen mit. Sie ist auch universell einsetzbar. Viel Zeit verbringt sie bei den Hunden und verfolgt die einzelnen Schicksale. Besonders Bonnie und die blinde Birdy haben ihre Anfangszeit bei uns geprägt. Ein unzertrennliches Hundepärchen, das leider aus Gründen, die wir nicht beeinflussen konnten, getrennt werden musste und schlussendlich doch wieder zusammenfand.



Claudia Zacher

ist vor allem zuständig für den Katzenbereich. Sie übernimmt die Aufnahme und die pflegerische Versorgung der Katzen im Vermittlungsbereich und in der Quarantäne. Claudia kennt jede einzelne Katze mit ihrer Vorgeschichte und ihren Eigenheiten und kann daher immer bestens beraten. Auch die Versorgung der Kleintiere gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Privat leben eine Katze, vier Schildkröten, eine Bartagame und viele Fische bei ihr. Zudem finden unzählige Katzenflaschenkinder ihr Übergangszuhause bei Claudia. Im Tierheim beschäftigen sie alle verschiedenen Schicksale. Besonders traurig war die Geschichte von Bennji, der so viel Lebensmut und Frohsinn verbreitete, leider aber auch unheilbar krank war. Aber zum Glück gibt es auch die schönen und lustigen Momente. Wenn man sieht, dass ehemals verwahrloste oder kranke Tiere gesund werden und ein neues Zuhause bekommen, wenn oft auch nur noch für kurze Zeit, wie es bei alten und kranken Tieren der Fall ist. Zu sehen, dass die Tiere wieder glücklich und zufrieden sind, lässt einen den stressigen Tierheimalltag dann vergessen.



Johanna Altmann

ist ebenfalls Auszubildende bei uns im Tierheim. Sie ist bereits seit zwei Jahren bei uns und dementsprechend vertraut mit allen Arbeitsabläufen. Egal, ob Hunde, Katzen, Kleintiere oder Quarantäne, Johanna findet sich überall zurecht. Zuhause lebt Johanna mit ihren Meererschweinchen, Kaninchen, Ratten, Hunden, Katzen, Hühnern, Kronen-geckos und Achatschnecken in einem tierischen Paradies. Diese Wohlfühl-Atmosphäre schafft sie auch für unsere Tierheimtiere. Nicht selten sind auch Katzenbabys bei ihr zuhause, die noch mit der Flasche aufgezogen werden müssen. Oftmals sehr kranke Tiere, die etwa durch Katzenschnupfen ein Auge verlieren und daher noch mehr Fürsorge benötigen.



Angela Hammer

ist zwar erst seit kurzem Teil unseres Teams, allerdings schon jetzt unverzichtbarer Bestandteil. Der Einsatzbereich variiert stark, vor allem im Katzenbereich liegt derzeit die Hauptarbeit. Privat hat Angela zwei Katzen, zudem noch Fische, Amphibien und Reptilien. Angela wird nach dem Umzug ganz sicher einen bellenden Begleiter adoptieren. Bis dahin verwendet sie alle Energie für die vielfältigen Aufgaben, mit denen sie im Tierheim betraut ist. Zu den schönsten Momenten zählt immer, wenn ein verschrecktes Tier langsam Vertrauen fasst und dann um die Beine streicht. Oder auch, wenn eine extrem an Katzenschnupfen erkrankte Katze nach langem Quarantäneaufenthalt wieder auf der Terrasse sitzt und den Wind schnüffelt. Es gibt so viele schöne Seiten, und doch gehören auch Trauer und Wut über Schicksalsschläge, Stress durch spontane, nicht planbare Einsätze menschliche und tierische Differenzen und natürlich auch kräftezehrende Überstunden zum Tierheimalltag.



Dr. Claudia Maidl

hat als Tierärztin im Tierheim ein umfangreiches Aufgabengebiet. Sie übernimmt die Erstuntersuchung und -versorgung von Tieren, die dem Tierheim übergeben werden, ist zuständig für die medizinische Versorgung, die Überprüfung des Impfstatus, die Kennzeichnung von Hunden und Katzen mittels Microchip. Ein großes Feld nimmt die Kastration von Hunden, Katzen und kleinen Heimtieren ein. Auch weitere chirurgische Eingriffe können dank Claudia im Tierheim vorgenommen werden. Claudia ist eine große Bereicherung für unsere Tiere, denen eine optimale Versorgung garantiert ist. Ebenso ist sie die perfekte Ergänzung zu unserem tierlieben Team. Auch Claudia leidet mit den endlos vielen traurigen Tierschicksalen, die zur täglichen Arbeit gehören. Allerdings gibt es zum Ausgleich auch die Geschichten der genesenen Tiere und die der glücklich vermittelten – und die überwiegen und machen Tierschutz zu etwas Besonderem.



Helene Dichtl

ist als unsere zweite Auszubildende in jedem Bereich eingesetzt. Katzen, Hunde, Kleintiere, Quarantäne – während der Ausbildung werden alle Stationen abgedeckt. Selbst hat sie vier Katzen, zwei Hunde und mehrere Aquarien mit Kampffischen, Welsen, Riesengarnelen und Kugelfischen. Das traurigste Schicksal war für sie ebenfalls unser Bennji. Er war ein besonderer Hund, denn trotz der schrecklichen Erlebnisse, die er am Lebensende noch mitmachen musste, war er einer der fröhlichsten und liebevollsten Hunde – ein richtiger Sonnenhund.



Silke Städler

ist universell im Einsatz. Es gibt nicht viele Bilder von ihr, da sie meist hinter der Kamera steht und uns mit großartigen Tierbildern und -videos versorgt. Silke unterstützt im Büro, packt aber auch bei den Katzen und Kleintieren mit an. Aus dem Tierheim mit nach Hause geholt hat sie sich eine unserer Schattenkatzen, die sich von unnahbar zu unglaublich verschmust gewandelt hat. Überhaupt gehört es zu den schönsten Erlebnissen im Tierheim, wenn ein misstrauisches Tier zaghaft Kontakt zulässt. Oder auch, wenn die Kaninchen sie umringen und anstupsen. Auch Silke liebt ihre Arbeit und erledigt weit mehr als nur einen Job.

Lisa Friedl

leitet unsere Hundeabteilung. Dazu gehören neben der täglichen Versorgung auch das Training und die Vermittlung mit umfassender Beratung. Doch Tierschutz findet nicht nur im Tierheim statt. Lisa fährt Vor- und Nachkontrollen oder die Kontrollfahrten bei Hinweisen auf schlechte Haltung. Auch bei Beschlagnahmungen ist Lisa immer dabei, denn oftmals stehen die Hunde unter Stress und sind weniger zugänglich. Privat leben bei Lisa zwei große Hunde. Besonders berührt hat sie im vergangenen Jahr das Schicksal des Cane Corso Rüden Tyson. Tyson war bei der Ankunft unberechenbar und äußerst aggressiv. Erst nach wochenlangem Training gelang eine langsame Annäherung. Eine befreundete Hundetrainerin nahm Tyson schließlich unter ihre Fittiche. Er darf den Rest seines Lebens in einem Hunderudel mit Familienanschluss verbringen. Überhaupt liegen Lisa die schwierigen Fälle am Herzen. Je unnahbarer ein Hund sich zeigt, desto mehr Bemühung investiert sie, um ihm einen Weg zu zeigen dem Menschen zu vertrauen. Am Schluss steht dann stets die Freude an der gemeinsam verbrachten Zeit und an der erfolgreichen Vermittlung.



wirth
Gruppe



IHR STARKER PARTNER AUS HENGERSBERG

- Beratung - Planung - Installation - Wartung - Kundendienst
- Elektro - Blitzschutz - Industriereparaturen - Telekommunikation - Netzwerktechnik
- Heizung - Lüftung - Sanitär - BHKW - Klimatechnik
- Alarmtechnik - Sicherheitstechnik
- Erneuerbare Energien - Photovoltaik
- Sonnenschutz - Jalousien - Rollläden - Markisen



www.wirth-gruppe.de

09901 93140

Sie arbeiten im Bereich **Elektro- oder Haustechnik** und möchten sich **beruflich verändern**. Schicken Sie uns doch einfach eine Bewerbung oder rufen Sie uns an, vielleicht finden wir gemeinsam genau die richtige Stelle für Sie! Alle Infos und Kontaktdaten finden sie auf unser Homepage!

GESTALTUNG
DRUCK
FERTIGUNG

verlag druckerei
ebner

Schauflinger Straße 15 | 94469 Deggendorf
09 91/98 29 40 - 40 | info@verlag-ebner.de | www.verlag-ebner.de



Immer herzlich willkommen: zuverlässige Gassigeher

Lange Spaziergänge, Spielrunden und Kuschelstunden gehören zu den Höhepunkten im Tag eines Hundes im Tierheim. Unsere Hunde sind hier auf zuverlässige Gassigeher angewiesen, mit denen sie neue Sinneseindrücke erleben dürfen, Bewegung erhalten, den Stress abbauen und ganz viel soziales Miteinander erleben dürfen, um bestens für eine passende Familie vorbereitet zu werden.

Es gibt im Tierheim bereits einen festen Stamm ehrenamtlicher Gassigeher, die unsere Hunde kennen und die zu einer festen Konstante im Tagesablauf „ihrer“ Hunde geworden sind. Trotzdem freuen wir uns immer sehr über die Unterstützung tierliebender Menschen. Besonders an den Wochentagen macht sich das Fehlen der berufstätigen Gassigeher bemerkbar. Zwischen 8.30 Uhr und 16.00 Uhr (sonntags bis 11.30 Uhr) können die Hunde ausgeführt werden, gern auch im Anschluss noch mit etwas Spiel und Training in den Ausläufen oder den Hundezimmern. An den heißen Sommertagen beschränken sich die Gassirunden auf die frühen Morgenstunden. Dann aber stehen den Hunden Planschbecken zur Abkühlung zur Verfügung.

Und so wird man Gassigeher: Neben einer kurzen Einweisung in die Gassigeherregeln durch unsere Tierpfleger

ist aus Gründen der Versicherung nur noch eine Vereinsmitgliedschaft erforderlich (EUR 5.-/mtl.). Alle weiteren Fragen werden gern telefonisch oder persönlich beantwortet.



Unser Projekt: Kinder lesen Katzen vor



Rhythmische Stimmen beruhigen Katzen – und genau das ist es, was unsere sehr scheuen Katzen und Kater dringend benötigen. Zur Beruhigung kommen in regelmäßigen Abständen Kinder im Alter zwischen 7 und etwa 12 Jahren zu uns ins Tierheim, mit dabei ein Buch, aus dem sie vorlesen möchten. Gerade leseschwache Kinder sind oft gehemmt, vor menschlichem Publikum zu lesen. Eine gute Möglichkeit zu üben bietet sich bei unseren Katzen

an, die sich als geduldige, interessierte Zuhörer geben und die Kinder auch nicht unterbrechen oder korrigieren. Wir konnten für das Projekt eine ehrenamtliche Lesepatin gewinnen, die bei Bedarf unterstützt und die Kinder an den Lesenachmittagen betreut. Kinder, die gerne zum Vorlesen zu uns kommen möchten, melden sich einfach telefonisch an.



Ehrenämter im Tierheim

Wer Tiere liebt, ist hier richtig

Tierheime sind eine der wichtigsten Säulen des Tier-schutzes. Um das Wohl der Tiere kümmern sich Tier-pfleger und Veterinäre. Doch die Gelder sind oft knapp, die Teams klein und die Zahl der schutzbe-dürftigen Tiere groß. In den „Hochzeiten“ des Tier-heimbetriebes gilt es beispielsweise, kranke Katzen-kinder zu päppeln und medizinisch zu versorgen, eine große Artenvielfalt an beschlagnahmten Tieren artgerecht unterzubringen, Vorkontrollen für vermit-telte Tiere zu fahren und zeitgleich den alltäglichen Tierheimalltag zu stemmen. Alleine könnten die an-gestellten Mitarbeiter in diesen Phasen häufig die Grundversorgung der Tiere nicht sicherstellen. Daher sind wir auf die helfenden Hände (nicht nur) zu diesen Zeiten angewiesen.



Ehrenamt ist vielfältig. Es beginnt beim Gassigehen mit den Hunden, gefolgt vom Katzenstreicheln, dem Vorlesen für die Katzen, der Hilfe bei Reinigung der Zimmer, Fütterung,... eine endlose Liste.

Aber auch Tatkraft bei Lagerarbeiten, bei Fahrten, beim Rasenmähen oder bei Reparaturen ist gefragt.

Dann noch unsere fleißigen Bienen bei den Festen: Unsere Feiern wären nicht möglich, hätten wir nicht Kuchenbäcker, Kaffeeköche, Spüler, nette Servicekräfte und Organisatoren bei unseren vielfältigen Aktionen.

Wichtiger Bestandteil bei der verantwortungsbewussten Tiervermittlung ist auch die Durchführung von Vor- und Nachkontrollen. Auch hier kann unser Team weiterhin Unterstützung gebrauchen.

Wir freuen uns stets über Hilfsangebote und die „versteckten“ Talente, die im Tierschutz zu Tage kommen.

Unsere Sorgenkinder



Elfriede und Felix

Ein **Herz** für scheue (und besondere) Katzen

Elfriede und Felix sind unsere Sorgenkinder im Tierheim. Sie sind sehr scheu und gehen dem Menschen (noch) aus dem Weg. Elfriede lebt ganz einfach ihr Leben als ruhige, zurückgezogene Katzendame. Felix findet den Menschen noch gar nicht toll und hat sehr viel Angst. Da sind Katzenversther gefragt, die sich die Mühe machen, sie einzuschätzen und zu verstehen.

Wer hat den perfekten Platz für unsere Elfriede und Felix?

Freigang ist unbedingt erforderlich.

„In jedem Geschöpf der Natur lebt das Wunderbare.“

Aristoteles (384–322 v.Chr.)

Cafe-Bistro Lieblingsplatz

Veggi & Vegan

Ein Erlebnis-Cafe für die ganze Familie



Umweltschutz und Tierschutz liegen uns besonders nah am Herzen.

Wir betreiben nebenbei eine Kleintierauffangstation für Kaninchen und Meerschweinchen.

Und wir vermitteln auch junge liebe Straßenhunde die ihr bei uns besuchen könnt.

bei uns gibt es:

Laden zum shoppen - gemütliches Lokal - Kinderspielecke - Wickeltisch -
Strandinsel zum chillen - Billard - Dart - Kicker - große Terrasse und Biergarten
Hausgemacht: Nudeln - Pizzen - Kuchen - Eis und vieles mehr...



Oberes Dorf - 93476 Blaibach Tel.: 09941/4077537 www.lieblingsplatz-blaibach.de

Scheue Katzen

Manche Katzen reißt man uns aus der Hand, andere werden leider übersehen.

Unsere scheuen Katzen sind unsere Sorgenkinder, denn sie leiden unter der relativen Enge im Tierheim. Sie suchen ein geduldiges Zuhause, in dem sie vertraulich werden, wenn sie das wollen. Sie sollen aber auch scheu sein dürfen und ihr Katzenleben gemäß ihrem Charakter leben können.

Allerdings werden die meisten Katzen bereits im Tierheim „schüchtern zugänglich“, wenn sie nur mit Geduld und Verständnis behandelt werden. Nur Mut!



Auswilderungsplätze gesucht

Immer wieder werden verwilderte Katzen ins Tierheim gebracht. Die Tiere können aus den unterschiedlichsten Gründen nicht im angestammten Revier bleiben. Wir kastrieren diese Katzen, um weiteres Elend zu verhindern. Diese Tiere sind die Freiheit gewohnt und haben oft einen großen Aktionsradius. Sie kommen mit dem Tierheimalltag nicht zurecht, leiden darunter, eingesperrt zu sein und müssen daher wieder ausgewildert werden.

HIER BRAUCHEN WIR IHRE HILFE!

Wir suchen deshalb ständig Menschen, welche die Katzen versorgen und über ein Grundstück verfügen, auf denen die Tiere in Freiheit leben können. Es muss ein Schuppen, eine Scheune oder ein ähnliches Gebäude auf dem Grundstück vorhanden sein, in dem die Katzen einen warmen, trockenen Unterschlupf finden und gefüttert werden. Gern unterstützen wir solche Plätze mit Futterspenden.



AUCH DEIN INNERER
SCHWEINEHUND
LIEBT DIE BEWEGUNG

BODYGYM
MEHR FITNESS. MEHR GESUNDHEIT.

Eduard-Stanglmeier-Straße 24 · 94447 Plattling
www.bodygym-plattling.de

Alle Jahre wieder: Kätzenschwemme im Tierheim

Rund 200 Katzenbabys hatten wir auch in diesem Jahr zu betreuen. Die Versorgung ist weniger aufwändig, wenn die Babys mit ihrer Mutter bei uns sind. Es ist um einiges mehr Zeit und Kraft erforderlich, wenn die Kleinen als Waisenkinder zu uns kommen, oft erst wenige Stunden oder Tage alt, sehr oft erkrankt, unterkühlt oder mangelversorgt. Wir sind immer froh, ein Leben retten zu können, auch wenn es mit vielen Mühen und Kosten verbunden ist. Unser größter Wunsch ist es, dieses Leid gar nicht erst entstehen zu lassen. Leid nicht nur für die Katzenkinder, sondern auch für die Muttertiere, die in der Natur oft ihre letzten Kraftreserven darauf verwenden, ihre Kinder so lange zu versorgen, bis sie selbstständig sind und sich alleine durchs Leben schlagen können. Auch unkastrierte Kater erleben häufig harte Revierkämpfe, die blutigen enden können. Ein von Anfang an entbehrensreiches Leben trägt nicht dazu bei, Verletzungen ohne medizinische Versorgung zu überstehen. Ganze Populationen können auch beispielsweise durch ein Virus ausgemerzt werden – ein langsames, grausames Sterben, das leider meist nicht mehr gestoppt werden kann.

Einzige Möglichkeit, diesen qualvollen Kreislauf aus unkontrollierter Vermehrung, Krankheit und Tod zu durchbrechen ist die Kastration von Katzen und Katern. Unser Tierheim leistet unermüdlich Aufklärungsarbeit und un-

terstützt auch tatkräftig in organisierten Fangaktionen, um die Anzahl der Katzen einzudämmen. Die Tiere werden eingefangen, kastriert, bei Bedarf medizinisch versorgt, gechippt und wieder in die Freiheit entlassen. Die Versorgung mit Futter und Unterschlupfmöglichkeiten wird ebenso sichergestellt wie das Beobachten des Katzenbestands, um ggf. kranke Tiere tierärztlich zu behandeln.

Spendenkonto „Kastration Freigängerkatzen“

Tierfreunde, die die Arbeit des Tierschutzvereins Deggendorf u.Umgeb.e.V. unterstützen möchten, können für die Kastration frei lebender Katzen spenden

Spendenkonto: Sparkasse Deggendorf-Plattling, BYLADEM1DEG, IBAN: DE61 7415 0000 0380 0160 14, Verwendungszweck: „Kastrationsaktion“

und somit einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Katzenleids leisten.

Für die Kastration einer weiblichen Katze fallen etwa 90 Euro an, die Katerkastration kostet rund 70 Euro. Für die Aufzucht, tierärztliche Versorgung und Betreuung eines Katzenwelpen können durchaus bis zu 200 Euro veranschlagt werden.



Igel im Garten

Wie kann ich meinen Gartenbewohnern helfen und worauf muss man achten?

Anders als häufig angenommen leben Igel nicht im Wald, sie haben sich an das Leben an unserer Seite angepasst und fühlen sich in unseren Gärten sehr wohl.

Doch leider lauern da auch viele Gefahren.

Igel schlafen, gerade bei sehr warmen Temperaturen, oft im hohen Gras, versteckt unter Hecken oder Büschen. Daher sollte vor jedem Schnitt genau geprüft werden, ob sich darunter ein Igel befindet. Auch der Mähroboter sollte den Rasen nur unter Aufsicht und tagsüber mähen. Auf den Einsatz von Schneckenkorn und anderen Pestiziden sollte dringend verzichtet werden.

Besonders das Insektensterben macht dem Igel zu schaffen, daher ist es wichtig, dass sich auch Insekten im Garten wohlfühlen.

Unterstützen kann man den Igel ganzjährig zusätzlich mit Futter. Sie sind Insekten- und Fleischfresser, anatomisch ist das Gebiss und der Darm nicht für Getreide ausgelegt. Auf Igelfertigfutter, Haferflocken, Obst und Gemüse sollte daher dringend verzichtet werden. Am besten geeignet ist Katzennassfutter ohne Gelee, ohne Sauce, ohne Zucker und ohne Getreide mit einem besonders hohem Fleischanteil. Ebenso Katzen-Trockenfutter ohne Getreide und schlabbrires Rührei ohne Gewürze. Auch kann man gedünstetes Rinderhackfleisch oder gekochtes Geflügel füttern.

Am besten geschützt ist dies in einem Igelfutterhaus.

Auch genügend Unterschlupfmöglichkeiten und Igelhäuser sollte man den kleinen Gartenbewohnern zur Verfügung stellen. Gefüllt sollte dies mit Stroh werden, Heu wird schnell feucht und zieht Schimmel an.

Mit Flöhen und ein paar Zecken kann der Igel sehr gut leben, hier ist ein Eingreifen des Menschen nicht erforderlich. SpotOns und Flohsprays sind für den Igel tödlich und sollten daher niemals verwendet werden.



Einen kranken Igel erkennt man daran, dass er einen Hungerknick im Nacken hat, er tagaktiv ist, torkelt oder ungeschützt im Garten liegt. Hier ist schnelles Handeln besonders wichtig.

Bitte kontaktieren Sie eine Igelstation! Eine Behandlung gegen Würmer darf nie prophylaktisch erfolgen, sondern nur nach einer Kotanalyse. Es gibt kein Wundermittel, welches für alle Parasiten hilft. Auch ist Husten nicht immer ein Zeichen für Lungenwürmer.

Der Igel steht seit einiger Zeit auf der roten Liste der besonders gefährdeten Tierarten in Bayern. Mit ein bisschen Hilfe schafft es der Igel in unseren Gärten zu überleben – Helfen auch Sie mit!

Sollten Sie noch weitere Fragen rund um Igel haben oder einen verletzten Igel finden, kontaktieren Sie die **Igelstation Otzing Niederbayern**.



CRIOKUR 
DIE PROFESSIONELLE
Haarversiegelung
mit KRYO (KÄLTE)TECHNIK



Heidi's Frisierstüberl

Heidi Geiger
Graflinger Straße 26 · 94469 Deggendorf
Telefon: 0991-8822
info@heidis-frisierstueberl.com
www.heidis-frisierstueberl.com



Michael & Günter

STÖGER GabR

Zahntechnisches Labor



Sanitätshaus Frey
Orthopädietechnik · Rehatechnik

Inhaber: Eduard Frey

Deggendorferstraße 1
94491 Hengersberg
Tel. 0 99 01-94 97 60
Fax 0 99 01-94 97 98

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.00–12.30 Uhr + 14.00–18.00 Uhr
Fr: 8.00–12.30 Uhr + 14.00–16.00 Uhr

Engagement
von Menschen
für Menschen

Wiedemann
Kompetenz in Kerzen

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Kerzen direkt in Deggendorf produziert. Besuchen Sie unseren Fabrikverkauf im Kulturviertel und überzeugen Sie sich von der Qualität.

Gerne können Sie auch nach Voranmeldung unser neugestaltetes Wachsmuseum besichtigen.



Karl Wiedemann Wachswarenfabrik GmbH
Maria-Ward-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991/37070-50

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Sa 9³⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Wachskunst seit
1861

NEU! Sichtschutzwände aus Bambus & WPC



Tel. Terminvereinbarung unter
09901/9031985
oder 0171/
6847053

ZAUNTECHNIK
EKG

Edelstahl · Kunst & Gestaltung

Zaun-, Tür- und Toranlagen
Franz. Balkone, Geländer u. Überdachungen

Planung · Fertigung · Montage · Handel

Am Hagen 11a · 94557 Niederalteich
Tel. 09901/9031985 · Fax 902537

FunDTiere

Das Tierheim Plattling ist zuständig für alle Fundtiere im Landkreis Deggendorf. Rund 250 Fundtiere kamen in diesem Jahr zu uns. Hunde werden bis auf wenige Ausnahmen immer innerhalb kurzer Zeit wieder vom Besitzer abgeholt. Den Großteil der gefundenen Tiere machen die Katzen aus. Doch wann soll eine Katze gesichert und ins Tierheim gebracht werden?

Diese Entscheidung ist immer vom Einzelfall abhängig. Selbstverständlich müssen augenscheinlich kranke oder verunfallte Tiere sofort tierärztlich versorgt werden. Hier wäre wegsehen die falsche Alternative. Für den Finder entstehen übrigens keine Kosten. Diese werden vom Tierbesitzer getragen bzw. vom Tierschutzverein, wenn kein Halter ermittelt werden kann.

Auch die Auffindesituation ist bedeutend. Einer orientierungslosen Katze an einer viel befahrenen Straße soll natürlich geholfen werden. Schwierig wird es, wenn wohlgenährte, gepflegte Katzen eingefangen und ins Tierheim gebracht werden. Oft geschieht das aus falsch verstandener Tierliebe.

Sinnvoll ist es in so einem Fall sicher, erst einmal in der Nachbarschaft zu fragen, ob das Tier nicht doch einen Besitzer hat und ganz einfach als Freigänger die Umgebung erkundet. Mittlerweile hat es sich auch bewährt, an das Tierheim eine Fundmeldung zu schicken. Durch die Veröffentlichung in den sozialen Medien gelingt es häufig, Herrchen oder Frauchen zu finden. Doch es gibt auch die Fälle, in denen das Tier bereits längere Zeit und an einem anderen Ort vermisst wird und beispielsweise aus Versehen in einem Auto mitgefahren ist. Durch Zufall werden dann Mensch und Tier wieder vereint. Wie mit einer (vermeintlichen?) Fundkatze zu verfahren ist, klärt man am besten immer zunächst telefonisch mit dem Tierheim.

Neben Hunden und Katzen gibt es auch immer wieder Kaninchen, Vögel und Reptilien, die herrenlos aufgefunden werden.

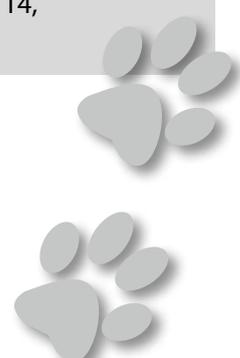
Hier ist die Entscheidung einfacher, da z.B. ein Wellensittich im Baum wohl eher als entfliegen zuzuordnen ist. Bei Ziervögeln kann man meist durch die Ringnummer den Besitzer oder zumindest den Züchter ausfindig machen – sofern die Tiere beringt sind. Bei Hunden und Katzen ist die sicherste Methode das Kennzeichnen mittels Microchip. Jeder Hund und jede Katze, das vom Tierheim vermittelt wird, trägt einen Chip, der auch bei Findefix, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, registriert ist. Bei der Rückgabe von nicht gekennzeichneten Fundtieren wird dem Besitzer immer empfohlen, das Tier chipen zu lassen. Das wird dann auch gleich im Tierheim erledigt, ebenso die kostenfreie Registrierung.

Bei Fundtieren handelt es sich laut Gesetz um „Fund Sachen“. Das Auffinden muss in jedem Fall im Tierheim oder auch bei der Polizei gemeldet werden.

Tierfreunde und solche die es werden möchten, können die aufwändige Arbeit des Tierschutzvereins Deggendorf u.U.e.V. unterstützen mit einer Spende auf das Spendenkonto bei der



Sparkasse Deggendorf-Plattling,
 IBAN: DE61 7415 0000 0380 0160 14,
 BYLADEM1DEG



Liebevolleres Zuhause gesucht

Fibi



Fibi wartet nun schon sehr lange auf das passende Körbchen. Sie ist beim Kennenlernen eher die zurückhaltende Samtpfote, die aber nach kurzer Zeit eine große Schmusebacke ist. Fibi sucht ein ruhiges Zuhause mit Freigang. Wichtig für Fibi ist ein hundefreier Haushalt – denn Hunde machen der sensiblen Katze Angst. Bis jetzt hatte Fibi nur Pech. Entweder waren es Hundehalter oder Familien mit Kleinkindern, die für Fibi Interesse zeigten. Sie zeigt sich auch nur, wenn es sehr, sehr ruhig ist. Fibi ist 4 Jahre alt und braucht Freigang.

*„Ein Hund ist ein Herz
auf vier Beinen.“*

Irishes Sprichwort

Rocky ist ein Deutscher Schäferhund, 8 Jahre alt. Er war das größte Sorgenkind im Tierheim. Er zeigte schon bei Ankunft Verhaltensauffälligkeiten, sie sich durch Schwanzjagen und Kreiseln äußerten. Dieser Zustand hat sich durch den Tierheimstress verstärkt. Es wurde viel mit ihm gearbeitet, aber leider war es uns nicht möglich, so einem hochsensiblen Hund die Aufmerksamkeit zu geben, die er brauchen würde. Für Rocky haben wir eine großartige Pflegestelle gefunden, in der er große Fortschritte macht. Er lebt dort in einem großen Hunderudel und zeigt sich auch verträglich mit Katze und Pferd. Eine eigene Familie wäre Rockys Traum.

Rocky



*„Wo immer sich eine Katze
niederlässt, wird sich das
Glück einfinden.“*

Stanley Spencer (1891–1959)

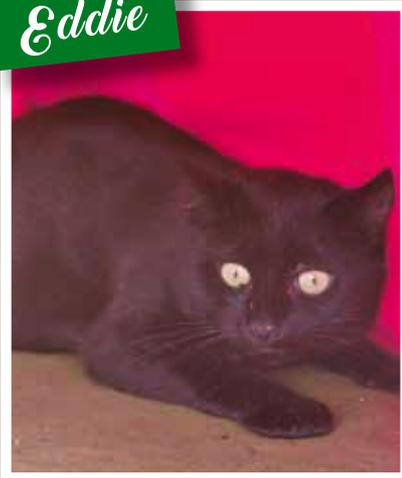
Cooper



Cooper ist ein stattlicher Kater mit wunderschön seidig-glänzendem Fell. Allerdings kommt seine Schönheit gar nicht zur Geltung, denn Cooper zieht sich sehr zurück und möchte keinen Kontakt zum Menschen. Daher suchen wir für ihn katzenereifere Besitzer mit Engelsgeduld, die ihm zunächst aus der Ferne gut zureden und ihm so das Gefühl von Sicherheit geben. Cooper wird auf 4 Jahre geschätzt.

Madame

Madame ist eine liebe, sensible Katzendame. Sie ist sehr verschmüsst und freut sich sehr über Zärtlichkeiten. Madame hat eine Kopfschiefhaltung, was sie aber nicht beeinflusst, sondern nur besonders liebenswert macht. Wer möchte Madame ein schönes Zuhause geben? Auf Freigang kann Madame nicht verzichten, mit Artgenossen kommt sie sehr gut zurecht. Madame ist etwa ein Jahr alt.

Eddie

Kater Eddy hatte bisher kein schönes Leben. Er wurde von einem Besitzer zum nächsten herumgereicht, dementsprechend misstrauisch zeigt er sich jetzt im Tierheim. Es wird dauern, bis Eddy wieder Vertrauen fasst. Das wird aber ganz sicher gelingen, sobald er eine Konstante hat und mit Regelmäßigkeit zur Ruhe kommen kann. Geschätzt wird Eddy auf 3 Jahre, bisher lebte er als Einzelkater. Er braucht Freigang.

Emma

Emma ist eine sehr hübsche und verschmüsst Katze. Sie nimmt den Menschen sofort in Beschlag und freut sich sehr über viele Streicheleinheiten. Emma ist eine soziale Freigängerin und sucht ein Zuhause in sehr ruhiger Wohngegend. Emma ist im Frühjahr 2019 geboren.

Rosalie und Lauser

Die beiden Zwergkaninchen Rosalie und Lauser sind Geschwister und somit ein eingespieltes Team. Sie möchten keine anderen Artgenossen um sich haben. Sie genügen sich zu zweit und werden nur gemeinsam vermittelt. Beide wurden in Innenhaltung gehalten und freuen sich auch im Frühjahr, wenn sie draußen buddeln und hoppeln dürfen. Sie sind 2015 geboren.



Frettchen

Wir haben Frettchen

Wunderhübsch, jung, handzahn, lustig, aktiv und voller Tatendrang. Sie sind so knuffig und möchten gern ein eigenes Heim unsicher machen. Frettchen sind unglaublich geschickte Kletterer, ganz schlau und gelehrig. Alle Tiere sind kastriert und suchen ein Zuhause mit viel Aufmerksamkeit.



Chinchillas

Unser drei Chinchillas wurden aus Zeitmangel und Umzug bei uns abgegeben. Sie sind alle drei handzahn und lieb. Fips ist der Hahn im Korb und kastriert. Winnie und Pooh sind seine Mädels. Fips hat ein kleines Handicap, denn er hat nur drei Beine und eine Zahnfehlstellung. Damit kommt er aber sehr gut zurecht. Sie suchen ein artgerechtes Zuhause. Auch wenn sie noch so niedlich aussehen, muss man sich über die Haltung von Chinchillas gut informieren. Chinchillas haben eine Lebenserwartung von bis zu 20 Jahren und sind hauptsächlich nachtaktive Tiere. Gerne informieren wir Sie über die artgerechte Haltung.

Kaninchen

Wir haben im Tierheim immer sehr viele Kaninchen unterschiedlichster Rassen, Größen und unterschiedlichen Alters. Die männlichen Tiere werden ausschließlich kastriert abgegeben. Alle Kaninchen vermitteln wir nach positiver Vorkontrolle in ein artgerechtes Zuhause. Dazu zählt neben einem ausreichenden Platzangebot auch die Gesellschaft von mindestens einem Artgenossen. Kaninchen sind gesellig und bewegungsfreudig. Diese Grundbedürfnisse müssen sie unbedingt ausleben dürfen, um ein glückliches Leben zu führen.



Werden Sie Tierpate

Eine Tierpatenschaft zu übernehmen ist eine sehr beliebte Möglichkeit, unser Tierheim finanziell zu unterstützen.

Es gibt vielfältige Patenschaften: Die Patenschaft kann für ein bestimmtes Tier übernommen werden und erlischt nach Auszug des Tieres. Sie kann dann aber auf Wunsch auch auf ein anderes Tier übergehen. Außerdem können Patenschaften für bestimmte Tierarten übernommen werden – die Auswahl ist immer sehr groß. Gerne werden solche Patenschaften auch als originelle Geschenkideen verwendet, um anderen Tierfreunden eine Freude zu bereiten. Alle Paten erhalten eine Patenurkunde mit „ihrem“ Tier und werden in unregelmäßigen Abständen über das weitere Schicksal unterrichtet.

Auch Namenspatenschaften finden großen Anklang. Katzen- oder Hundewelpen werden vorgestellt, der Pate wählt einen schönen Namen aus und erhält als Dank eine Urkunde des Patenkindes. Wir haben diese Patenschaft „Start ins neue Leben“ genannt, denn viele Tierfreunde geben gern eine kleine „Starthilfe“, um den kleinen Lebewesen einen Weg ins Glück zu ebnet.

Egal, welche Form gewählt wird: Jede einzelne Patenschaft kommt unmittelbar unseren Tierheimtieren zugute. Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung unserer tierischen Schützlinge.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 09931/8943430.

Einen herzlichen Dank

*Ihr Team
vom Tierschutzverein*

Namenspate
„Start ins Leben“

Name (Pate): *Tierfreundin*

Tierart: *Katze od. Hund*

Fellfarbe: *alle recht*

Name des Schützlings: *Lübling*

Betrag: *- 50,- Euro*

Unser ganzes Team bedankt sich herzlich für Ihre Patenschaft – jeder Cent hilft!
Mit dieser Patenschaft sichern Sie unseren Tieren einen perfekten Start in ein neues Leben.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Tierheim-Team und ihr Schützling



Ja, ich will Tierpate werden!

füllen Sie die folgenden Felder vollständig aus und geben Sie das Formular im Tierheim ab oder senden Sie Ihren Patenschaftsantrag per Post. Vielen Dank!

Ich möchte gerne die Patenschaft für

Name: _____ Fellfarbe: _____

des Schützlings: _____ Betrag: _____
monatlich (mind. 5 €)

mein Patentier vermittelt werden, geht die Patenschaft auf ein anderes Tier über, das ich bestimme. Ich kann meine Patenschaft jederzeit wieder kündigen.

Bitte füllen Sie Ihre persönlichen Daten

Nachname: _____ Geburtsdatum: _____

Hausnummer: _____

Ort: _____ Telefon: _____

(damit wir Sie schnell und kostengünstig informieren können)

Telefon: _____ Datum: _____

Alle Daten werden in einem internen EDV-System gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und durch technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

Bitte senden Sie einen Dauerauftrag zugunsten des Tierschutzvereins Deggendorf u. Umgeb. e.V. ein:
Bank für Dauerauftrag: Sparkasse Deggendorf-Plattling, IBAN: DE61 7415 0000 0380 0160 14, BIC: BYLADEM1DEG

Ich ermächtige(n) Sie, den Betrag von meinem Konto einzuziehen (siehe Rückseite). Diese Ermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.



Tierschutzverein Deggendorf u. Umgeb. e.V.
Tierheim Plattling
Breitfeld 2, 94447 Plattling
Telefon: 09931/8943430
info@tierschutzverein-deggendorf.de
www.tierschutzverein-deggendorf.de

Fannis lange, lange Reise ins Glück oder: Über Umwege in ein neues Leben

Eine Geschichte mit Perspektivenwechsel und mit glücklichem Ende.

Mein Name ist Fanni. So heiÙe ich, seitdem ich endlich in meinem neuen, behüteten Leben angekommen bin. Das war ein langer, steiniger Weg, den ich nur mit ganz, ganz viel Glück zu Ende gehen konnte.

Ursprünglich komme ich aus einem Animal Hoarding Fall. Meine Kindheit ist eine Zeit, an die ich nicht gerne zurückdenke. Ich wurde aber von Tierschützern in Sicherheit gebracht, ganz im hohen Norden. Irgendwann landete ich dann in Niederbayern. Ich wurde von einem Tierheim an eine Familie vermittelt und dann...ging ich beim Probewohnen verloren. Und damit begann ein neues Drama in meinem Leben.

Monatelang irrte ich umher, orientierungs- und heimatlos, ganz auf mich alleine gestellt. Es war wieder eine schwere Zeit voller Hunger, Angst und Einsamkeit. Ich wusste nicht, wem ich vertrauen konnte, also versteckte ich mich und zog immer weiter – bis nach Rohrmünz in Niederbayern. Dann endlich wurden die richtigen Menschen auf mich aufmerksam! Ich lebte im Wald, mittlerweile war es Sommer und brütend heiß. Nachts traute ich mich immer in die Nähe der Häuser, da gab es Mülltonnen und Komposthaufen und manchmal auch Katzenfutter, das war ein unglaublicher Luxus.

Einer aufmerksamen, tierlieben Frau entging es nicht, dass da immer ein heller, verängstigter Hund umherstreunte. Sie informierte die Nachbarn und den Tierschutzverein, stellte Futter auf und brachte ansatzweise Regelmäßigkeit in mein unruhiges Leben. Das Futter stand dann auch tagelang in einem Drahtkäfig, auch der war anfangs ungefährlich. Und eines Nachts ging die Käfigtür hinter mir zu, ich war eingesperrt...

„Bei uns streunt seit Wochen ein ziemlich verängstigter Hund umher. Er scheint keinen Besitzer zu haben und sieht sehr dünn und verwahrlost aus.“ Mit diesem Anruf begann mein Leben als stolze, glückliche Hundebesitzerin. Als Mitarbeiterin im Tierheim konnte ich sofort unsere bewährte Maschinerie in Gang setzen: Sich ein Bild vor Ort machen, gemeinsam mit den Findern das weitere Vorgehen planen, eine Hundefalle zur Verfügung stellen und Tag und Nacht telefonisch erreichbar sein, wenn der Streuner in die Falle geht. Der Hund wurde an eine geeignete Futterstelle gewöhnt. Nach Tagen wurde in der inaktiven Lebendfalle gefüttert – und schließlich wurde die Falle abends, am 30. August, aktiviert. Um 22 Uhr endlich der Anruf: „Der Hund ist in die Falle gegangen, bitte holt ihn ganz schnell ab.“ Um 23.30 Uhr waren wir im Tierheim mit einem verängstigten, in der Ecke kauern den Hund, der sich nicht aus der Falle wagte und ganz eindeutig nervlich am Ende seiner Kräfte war. Das Fell verfilzt und schmutzig verfärbt, übersät von Flöhen und ganz rot vom Flohkot – ein richtiges Häufchen Elend. Aber dieser Blick – unglaublich. Unglaublich verängstigt, unglaublich hoffnungslos und trotzdem

(oder gerade deshalb) für mich ein Blick, der mich mitten ins Herz traf. Es stand fest: Du bist mein Hund.

Ab jetzt besuchte ich Fanni täglich. Ganz, ganz langsam konnte ich Vertrauen aufbauen, sie streicheln und auch auf kleine, vorsichtige Spazierrunden mitnehmen. Alles machte ihr Angst, sämtliches Selbstbewusstsein war der Hündin abhandengekommen...

...und dann brachten sie mich wieder an einen fremden Ort. Jetzt, wo ich endlich so etwas wie ein eigenes Revier mit Futter gefunden hatte, werde ich ein weiteres Mal ent wurzelt. Neue Menschen, neue Gerüche, neue Geräusche. Das war ganz einfach zu viel für mich. Ich fand eine Ecke, in der ich mich verstecken konnte und in der ich in Ruhe gelassen wurde. Nur eine Frau kam ganz oft und setzte sich zu mir, redete mit mir und brachte auch immer kleine Überraschungen mit. Nach einiger Zeit beschloss ich dann: Die ist gut zu mir, ich lasse mir helfen...



...Nach vielen Wochen und mühsamen Vertrauensaufbau war es dann soweit: Fanni darf mit nach Hause. Ein großartiger Tag! Es war anfangs natürlich auch eine tägliche Herausforderung, allen Anforderungen gerecht zu werden, etwas Erziehung war und ist immer noch nötig. Erste Erfolge stellten sich schnell ein. Manche Vorgaben wurden rasch abgeändert, so einer lieben Hündin kann man nicht leicht etwas abschlagen. Fanni sollte zum Beispiel nicht im Bett schlafen dürfen. Hier das Ergebnis:





Jeden Tag aufs Neue stellen wir fest: Fannis Adoption war eine glückliche Fügung des Schicksals – für Hund und Mensch.

...So. Hier bin ich nun. Angekommen, aufgenommen, geliebt, behütet. Viele und lange Umwege musste ich gehen, um nun endlich eine schreckliche Zeit hinter mir lassen und

um voller Zuversicht und angstfrei in die Zukunft blicken zu können. Noch vor einem Jahr hätte ich nicht einmal davon zu träumen gewagt. Mein Leben besteht aus Fürsorge, Liebe und Freundschaft. Meine neue Familie und ich – wir haben es geschafft.

Ein Bericht von Heike und Fanni.

WERBUNG

Fliesen Lang GmbH

BERATUNG

VERKAUF

VERLEGUNG

Unterer Linienweg 16
94474 Vilshofen
08541-97470
www.fliesenprofi.info

MUTZL
Telefonanlagen

BERATUNG

INSTALLATION

SERVICE

VERKAUF

Christian Mutzl

Maurus-Dietl-Straße 8
94526 Metten

Tel.: 0991-9912474
Fax: 0991-9912476
Mobil: 0170-3416270

service@mutzl-telefonanlagen.de
www.mutzl-telefonanlagen.de

Unsere Glückspilze

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die einem Tier aus dem Tierheim ein neues Zuhause gegeben haben. Gerade auch unsere Sorgenkinder haben es sehr schwer mit der Vermittlung und warten oft sehr lange auf ihre Chance, in einer eigenen Familie leben zu dürfen. Alter,

Krankheit oder auch Verhaltensauffälligkeiten der Tiere sind häufige Ausschlusskriterien bei der Adoption. Wir freuen uns für jedes Tier, das behütet und geliebt leben darf - besonders natürlich für die Sorgenkinder, aber auch für alle anderen, „einfacheren“ Tiere.

Kitty



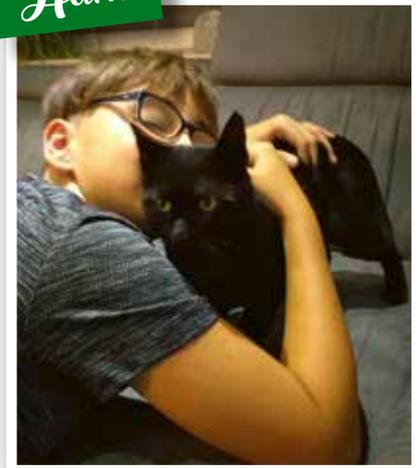
Als wir Kitty das erste mal gesehen haben, war uns klar daß wir genau dieser kleinen besonderen Katze ein neues Zuhause geben möchten.

Uns war bewusst, das Kitty keine normale Katze ist, da sie Ataxie hat und leicht schielt. Umso mehr haben wir uns in die Kleine verliebt, da sie was ganz besonderes ist.

Mittlerweile fühlt sie sich in ihrer neuen Gruppe mit zwei Katern und einer weiteren Katze sehr wohl und spielt mit den anderen wie eine ganz normale Katze. Sogar ihre Ataxie ist mittlerweile kaum noch zu bemerken.

Kitty ist die bezauberndste Katze die wir kennen und jeder Tag mit ihr ist was ganz besonderes.

Hans



Euer ehemaliger Hans (jetziger Name Orio)der sehr scheu und ängstlich war ,hat sich nach vier Tagen zum absoluten Schmuser entwickelt und auch schon den Königsplatz auf unserem Sofa in Beschlag genommen.

Ganz liebe Grüße von Fam. Al-Kaissy

Leo/Opi



Hallo, anbei die Bilder von Kater Leo, der jetzt Opi heißt. Ich hab mich sehr über den Anruf heute gefreut. Schön, dass euch das Schicksal des Katers so am Herzen liegt.

Ich glaube, er fühlt sich schon wohl bei uns. Er hat direkt das Sofa beschlagnahmt und schon die Nachbarskatzen durch das Fenster begutachtet. Der Kater hat sich sofort den Martin als Lieblingsmensch auserkoren und weicht ihm jetzt nicht mehr von der Seite.

Auf dem ersten Bild ist Opi mit Martin beim Mittagsschlaf zu sehen (ca. Eine Stunde nach seinem Einzug). Das zweite Foto ist mit meiner Mitbewohnerin Hannah, natürlich auch auf dem Sofa. :) Da habt ihr uns einen ganz lieben Mitbewohner beschert.

Vielen Dank für euer Vertrauen.

Liebe Grüße, Antonia

Zilda



Hallo liebes Tierheim, Wir schicken euch ganz liebe Grüße von Zilda, die jetzt Mimi heißt. Niemand hat sie bisher wegen ihres Diabetes aufgenommen, obwohl sie so eine verschmuste ist. Doch nun hat sie sich super bei uns eingelebt und hat unser Baby sofort ins Herz geschlossen. Morgens

wird man sofort von ihr begrüßt und abends will sie am liebsten mit ins Babybett. Auch wenn man ihr das Insulin gibt, wird geschnurrt und gekuschelt. Wir alle haben sie sehr ins Herz geschlossen und sind dankbar, dass wir ihr ein neues Zuhause geben durften, indem sie ihr restliches Katzenleben in vollen Zügen genießen darf.

Liebe Grüße von Mimi und Familie Steininger

Meeri



Meeri ist ein richtiger Glückspilz. Das bereits sehr, sehr alte Meer-schweinchenmädel kam mit allerlei kleinen Gebrechen ins Tierheim. Die Prognose war nicht gut, aber ein schöner Lebensabend sollte doch sichergestellt werden. Als kleiner „Notfall“ wurde sie bei uns von einer Tierfreundin entdeckt und durfte sofort in ein Meer-schweinchenparadies ziehen. Die Artgenossen sind ebenso Senioren, aber rüstig und voller Lebensfreude. Meeri ist aufgeblüht und wie verwandelt. Sie genießt das Platzangebot, die Versteckmöglichkeiten und natürlich die Freundschaft mit Artgenossen.

Elvis



Servas i bin's. Da Elvis! 3Jahre jung. Klein. Gefleckt. Lustig. Und unglaublich charmant. Und vor allem: immer unglaublich hungrig! Am 15. August wars endlich soweit - der Umzug stand an. Meinen neuen Freund durfte ich ja vorher schon kennenlernen. Cooler Typ. Und jetzt - seit 3 Monat' wohn i da. In Deggendorf mit Wahnsinns Ausblick, und den besten Snacks der Welt! Seitdem gibts Bärlü und mich nur noch im Doppelpack. Mir gfoits - Uns gfoits!



Hanuta, Knoppers und Bailey

Am 6. Juni war es endlich soweit. Wir durften die drei Fellnasen abholen. Nach kurzer Überlegung war uns klar: die ursprünglichen Namen „Irm, Chrissy & Flecki“ können wir so nicht stehen lassen. Kurzerhand haben wir uns als für „Hanuta, Knoppers alias Socke & Bailey“ entschieden.

Die drei haben sich superschnell eingelebt und nach kurzer Zeit wurde auch schon der ganze Garten genutzt. Klar, eine Vergesellschaftung mit den schon vorhandenen Kaninchen ist immer eine unschöne Sache, aber schnell waren sich alle der neuen Rangordnung einig.

Leider kam im September der Rückschlag, Knoppers hat meiner Krümel bei einem Rankampf so sehr in die Seite gebissen, dass sie operiert werden musste. Nach längerer Quarantäne (fast wie bei uns Menschen jetzt in Corona-Zeiten...) durfte sie endlich wieder für eine 2. Vergesellschaftung nach draußen ziehen.

Mittlerweile ist alles wieder fast beim Alten. Durch den Vorfall hat sich Knoppers zwar den 1. Platz in der Rangordnung erkämpft, aber jeder wird geduldet und man sieht Tag für Tag wieder eine Besserung.

Alles in allem war es eine gute Entscheidung, die drei Ninchen zu adoptieren. Sie lieben den großen Garten und das frische Grün und wollen abends gar nicht mehr ins „Bett“: :) Man sieht ihnen die Freude deutlich an! Und das ist ja auch der Grund, wieso wir Notfellchen ein besseres Zuhause schenken wollen. Weil sie einem so unglaublich viel zurückgeben und auf ihre Art Dankbarkeit zeigen.

Rory, Cordula und Erna



Diese drei hübschen Farbratten haben ein Traumzuhause gefunden. Sie dürfen im Rudel leben, haben eine großzügige Voliere und zusätzlich Freilauf im Zimmer. Allerdings verschlafen sie den ganzen Tag in ihren Kuschelhöhlen. Aktiv sind sie nur nachts, dann steigen regelmäßig wilde Partys, sie fressen und spielen mit ihrem Glöckchenball.



Eddi

Als Eddi zu uns kam, waren wir am Verzweifeln. Er hatte panische Angst vor anderen Frettchen. Eine Vergesellschaftung mit unseren älteren Tieren war leider unmöglich. Damit er nicht alleine bleiben muss, zogen zwei Welpen bei uns ein. Jetzt ist er glücklich, hat zwei Freunde zum Kuscheln und zum Spielen. Er ist unglaublich menschenbezogen, lieb, verschmüst und verspielt. Ein rundum glücklicher, ausgeglichener Sonnenschein.

„Tiere sind auch Menschen“

(Prof. B. Grzimek)

*Wir unterstützen und fördern
das Tierheim Plattling.*



Ich  mag Antonius.



**ANTONIUS
APOTHEKE**
DEGGENDORF

Baxy



Baxy musste aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens abgegeben. Für Baxy war das nicht ganz so schlimm, weil er das Tierheim schon oft zur Pension besucht hatte. Baxy war unser aller Liebling! Ein Traumhund - freundlich, gut leinenfähig, kinder- und katzenlieb und immer gut drauf. Da waren die richtigen Menschen, die Baxy adoptierten, schnell gefunden und er durfte schnell ausziehen.

Jack



Auch Jack hat den richtigen Menschen gefunden. Ganz leicht war es nicht, Jack zu vermitteln - ein unsicherer Hund, der nach vorne ging. Fremden gegenüber war er auch unnahbar. Der Jagdtrieb war nicht zu leugnen – also war Jack auch nicht verträglich mit Katzen. ABER es kam die führende Hand, nämlich ein netter Mann, dem Jack sofort sein Vertrauen schenkte. Jack und sein Herrchen sind ein super Team geworden und Jack macht sich im Hundetraining prima. Nur mit der Katzenverträglichkeit ist nicht mit ihm zu verhandeln.

Bonnie & Birdy



Auch Birdy hat das große Los gezogen und durfte nach knapp zwei Monaten Tierheimaufenthalt in ein liebevolles, behütetes Zuhause ziehen.

Obwohl oder gerade weil sie blind und eine kleine Oma ist, haben sich IHRE Menschen für sie entschieden.

Und auch Freundin Bonny darf bei ihr sein. Danke, liebe Adoptanten, für euer großes Herz.

Toni



Der junge Dackel Toni war sehr lange auf einer Pflegestelle. Er leidet an Epilepsie, die die Besitzer nun durch Medikamente gut in den Griff bekommen haben. Toni will und muss noch viel lernen - aber er hat seine Menschen gefunden und kann jetzt in eine schöne Zukunft blicken.

Liebe Leser unserer Zeitung:

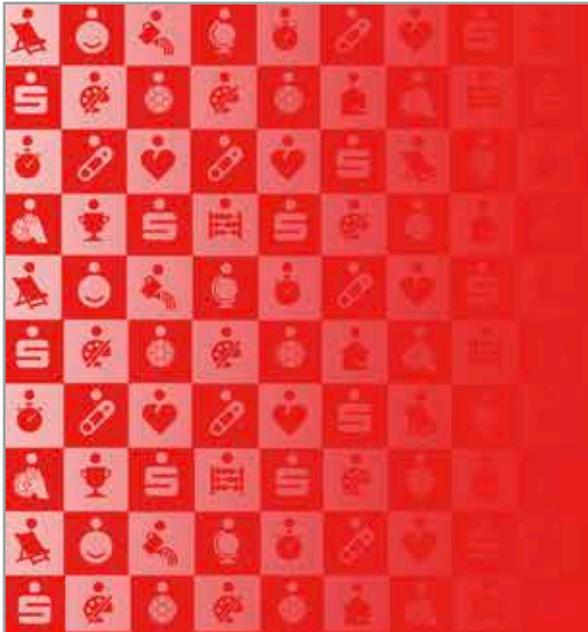
In der Tierheimzeitung stecken viele Stunden liebevoller ehrenamtlicher Arbeit. Bitte werfen Sie unsere Zeitung nach dem Lesen nicht gleich in das Altpapier. Sicher möchten Menschen aus Ihrem Umfeld auch noch ein wenig darin schmökern.



Vielen Dank!



Foto: www.pexels.com



Sparkasse
Deggendorf

email@sparkassedeggendorf.de
www.sparkassedeggendorf.de

Unser Kunden-Service-Center:
Telefonisch gerne für Sie da!

Montag - Freitag
von 08:00 - 18:00 Uhr

0991 3611-36



Erreichbar.

Immer.

Überall.



Seniorenstart in ein neues Leben

Felicitas kam im Zuge einer Beschlagnehmung zu uns ins Tierheim. 14 Jahre hing sie an einer sehr kurzen Kette und musste ihr trauriges Dasein fristen. Als sie zu uns kam, war sie krank, schwach und alt, jeglicher Lebenswille war ihr abhandengekommen. Es war der Hündin anzusehen, dass sie unter sehr, sehr große Schmerzen litt. Die Diagnose Cauda Equina stand schnell fest, zudem kam noch eine schwere HD. Felicitas war fast blind, was ihr den Aufenthalt im Tierheim zusätzlich erschwerte. Aber zumindest hatte sie es warm und trocken und sie erhielt neben Medikamenten auch noch das Futter, das sie benötigte.

Felicitas war schnell der Liebling aller Tierpfleger, denn trotz ihrer schweren Vergangenheit war sie unglaublich menschenbezogen. Sie machte sehr gute Fortschritte. Jeder Tag war zwar eine neue Herausforderung für Felicitas, aber sie spürte wohl, dass sie nun endlich im Mittelpunkt stand und als Lebewesen wahrgenommen wurde. Felicitas blühte auf, nahm das Leben noch einmal in Angriff und zeigte unglaubliche Kraft und Willensstärke. Sie erhielt extra angepasste Hundeschuhe, um das

Gehen auf unterschiedlichen Bodenbelägen zu ermöglichen und so ihren Bewegungsradius zu vergrößern.

Dennoch: Wer nimmt eine kranke, alte Hündin bei sich auf? Die Vermittlungschancen waren schwindend gering. Aber nun hatte Felicitas schon so viel erreicht, wir durften auf der Zielgeraden nicht aufgeben. Felicitas wurde im Internet vorgestellt, mit all ihren Schwachstellen, vor allem aber mit all ihren liebenswerten Eigenschaften, die man mit Worten kaum beschreiben konnte. Felicitas wollte sich nicht auf Alter und Krankheit reduzieren lassen, Felicitas zeigte sich als tapfere, herzengute Begleiterin.

Wie so oft im Leben passiert das Unverhoffte dann plötzlich schnell: Felicitas wurde noch am gleichen Tag von einer tollen, tierlieben Frau entdeckt, ins Herz geschlossen und adoptiert. Sie lebt nun im Paradies, das große Grundstück hat sie sofort als ihres anerkannt, sie findet sich problemlos zurecht. Felicitas hat jetzt Haus und Hof, vor allem aber auch Menschen, die sie wertschätzen. Natürlich entwickelt sie sich nicht mehr zu einem jungen, gesunden Hund. Aber sie hat sich gut erholt und genießt ihr Leben und die Liebe, die ihr geschenkt wird.

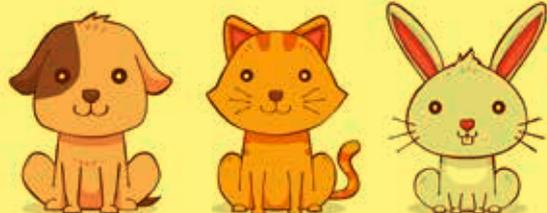
Jede Spende zählt!

Auch mit kleinen Beiträgen lässt sich schon viel für unsere Schützlinge erreichen.

So helfen:

- 10 EUR für eine Wurmkur für einen Hund oder eine Katze oder einen großen Ballen Kleintierstreu
- 25 EUR für einen Monat Katzenfutter für eine Katze oder für ein Hundekörbchen oder für zwei Kisten frisches Gemüse für unsere Kleintiere
- 50 EUR für die Kastration eines Kleintiers oder für einen Monat Hundefutter für einen großen Hund
- 75 EUR für die Impfung und das Chipen eines Hundes oder einer Katze
- 100 EUR für die Kastration und das Chipen einer Katze
- 200 EUR für eine Tumoroperation

Spenden an den Tierschutzverein
Deggendorf und Umgebung e. V.
sind nach § 10b EStG steuerabzugsfähig!



Ferien mit Pfiff

Tierischen Spaß hatten in der Ferienzeit viele Kinder im Tierheim



In diesem Jahr beteiligten wir uns das erste Mal am Ferienprogramm „Ferien mit Pfiff“, das von den Stadtverwaltungen Plattling und Deggendorf ausgeht.

Eine große Attraktion sind natürlich immer Tierbabys. Das Tierheim-Team führte die Kinder in Dreier-Grüppchen zu den unzähligen Katzenbabys, die im Tierheim ihr Übergangszuhause gefunden hatten. Die Kinder durften mit den jungen Katzen spielen, sie streicheln und es gab auch ganz viele Informationen zu den kleinen Stubentigern...

Im Anschluss ging es ins Freie zu den Kaninchen. Auch hier gabe es einen kleinen „Tierkunde-Unterricht“. Viel zu viele Kaninchen leben in Einzelhaltung in kleinen Käfigen. Wie artgerechte Haltung aussieht, lernten die Kinder gleich vor Ort.

Pro Tier ist ein mindestens vier Quadratmeter großes Gehege mit Höhlen als Versteckmöglichkeiten erforderlich. Kaninchen sind gesellige Bewegungstiere, die nur in passender Umgebung und natürlich mit Artge-

nossen glücklich sind. Als Futter muss stets reichlich Heu sowie Frischfutter und natürlich Wasser zur Verfügung stehen. Zum Abschluss legten alle Kinder den Kaninchenführerschein ab. Wir freuen uns immer sehr, die Tierschützer von morgen zu Gast zu haben.

Natürlich gab es auch noch einen kreativen Teil im Ferienprogramm. Die Kinder bemalten mit großem Geschick Stofftaschen mit den unterschiedlichsten Tiermotiven, sie backten Hundekekse, die dann auch gleich an die Hunde verfüttert wurden und sie konnten noch ihre praktischen Fähigkeiten beim Gassigehen unter Beweis stellen.

Zusatzinformation für alle jungen Tierfreunde:

Es gibt im Tierheim auch eine Jugendgruppe, die sich regelmäßig trifft und die sowohl im Tierheim als auch bei Festen fleißig mit anpackt.

Außerdem kann der Aufenthaltsraum für Kindergeburtstage gemietet werden – Katzenstreicheln und Gassigehen mit inbegriffen.

Bevor man sich einen Welpen anschafft...



Gießen Sie kalten Apfelsaft in verschiedenen Abständen auf den Fußboden Ihres Hauses, und laufen Sie dann barfuß im Dunkeln.

Tragen Sie Socken, deren Spitzen mit einer stumpfen Schere zerraspelt sind.

Laufen Sie täglich sofort nach dem Aufwachen nach draußen in den Regen und sagen Sie laut: „Sei ein braver Hund, geh jetzt Pipi machen..... Feeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeiiiiiiiiiiiiinnnnnnn!!!!“

Reiben Sie alle guten Kleidungsstücke mit Hundehaaren ein. Dunkle Kleidung benötigt weißes Haar, helle dunkle Haare.



Werfen Sie ebenso ein paar Hundehaare in die erste Tasse Kaffee am Morgen.

Spielen Sie Fangen mit einem nassen Tennisball.

Rennen Sie barfuss in den Schnee, um die Gartentür zu schließen.

Kippen Sie den Korb mit Ihrer frisch gewaschenen Wäsche um und verteilen Sie diese über den Fußboden.

Abends hinterlegen Sie Ihre getragene Unterwäsche auf dem Boden des Wohnzimmers, weil der Welpen sie sowieso dorthin tragen wird (... dies besonders, wenn Sie Besuch haben werden ...).

Springen Sie kurz vor dem Ende Ihrer Lieblingssendung im Fernsehen von Ihrem Sitz auf, laufen Sie zur Tür und rufen hinaus: „Nein, pfui, mach das draußen!“ Versäumen Sie den Schluss Ihrer Sendung.

Lassen Sie Schokoladenpudding auf den Fußboden des Hauses fallen und üben Sie sich darin, diesen nicht aufzuwischen, bevor es Abend ist.



Bearbeiten Sie die Platte des Wohnzimmertisches mit einem Schraubenzieher – sie wird sowieso angekauert werden.

Sammeln Sie Hundehaufen auf und ertragen Sie Jogger, die gerade dann eine Pause machen, mit Gleichmut.

Ziehen Sie ein Handtuch von der Wäscheleine, so dass der Ständer zusammenklappt. Anschließend schleifen Sie das Handtuch auf eine matschige Wiese. Es wird eines Ihrer ersten Hundehandtücher!

Sehen Sie zu, dass genügend Feuchtigkeit und Schlamm im Auto ist, damit man auf keinem Fall aus der Heckscheibe schauen kann.

Zerreißen Sie sämtlichen Inhalt aus Ihrem Papierkorb in kleine Papierfetzen. Machen Sie sie feucht und kleben Sie sie auf Ihre Wohnzimmerfliesen.

Nehmen Sie eine warme, flauschige Decke aus dem Trockner und wickeln Sie sich sofort damit ein. Dies ist das Gefühl, wenn der Welpen auf Ihrem Schoß einschläft.



Text gefunden auf Facebook
Autor leider unbekannt



Beni - Mutti - Kutti

Hallo, darf ich mich vorstellen: ich bin der Beni, ein Multi-Kulti-Schafbock, mit vollem Namen Benjamin Florian von Schlott.



Sie werden sich fragen, wie das möglich ist: Nun, meine Pflegemutter Sieglinde stammt aus der Ponau, heute Schlott genannt, mein Pflegevater Werner ist ein Niederalteicher, genauso wie mein Taufpate Beni, dem ich meinen Namen zu verdanken habe. Meine leiblichen Eltern stammen aus Kamerun. Meine Mama hat mich aber gleich nach der Geburt am 22. März verstoßen und mein Vater will auch nichts von mir wissen. Trotz aller Bemühungen von Sigggi, einem begnadeten Schäfer, ließ mich meine Mama nicht trinken und ich wäre schon längst verhungert, wenn meine Pflegeeltern mich nicht so in ihr Herz geschlossen hätten.

Sofort bekam ich ein eigenes Häuschen mit Garten und ein riesengroßes Schmusetier zum Kuschneln, sozusagen als „Mamaersatz“. Wenn ich schreie rennt meine Pflegemama sofort los und holt für mich eine Nuckelflasche mit Milch, damit ich ja nicht verhungern muss. Dr. Einhellig, mein Tierarzt, hat mir auch ein Pulver verschrieben und der Sieglinde genau erklärt, was ich essen darf. Nach der Mahlzeit darf ich mich mit einer Wärmeflasche wieder in mein Häuschen zurückziehen und schön schlafen.

Alleine bin ich nie. Es ist immer etwas geboten. Da gibt es auch Bianca und Melanie, denen weiche ich nicht von der Seite. Ich werde verwöhnt nach Strich und Faden. Meinem Pflegevater darf ich sogar auf dem Kopf herumtanzen. Ins Haus darf ich auch ab und zu, und wenn ich eine Pfütze hinterlasse, ist das weiter nicht schlimm! Nur einmal, stellt euch vor, hat man mich alleine gelassen. Ich wollte meiner Pflegemama nachlaufen, prompt bin ich in den Gartenteich gefallen! Aber siehe da, ich kann schwimmen – es war nur ein bisschen kalt und nass. Am Ostersonntag durfte ich sogar einen Ausflug zum Luberweiher machen und beim Fischen zusehen. Das war vielleicht aufregend!

Jeden Tag wachse ich ein Stückchen, meine Hörner werden auch schon größer. Wenn ihr wollt, erzähle ich euch in ein paar Monaten wieder, wie es mir geht!

Bis dahin: Ciao!
Euer Beni



Beni - Multi - Kulti - Teil 2

Hallo, könnt ihr euch noch an mich erinnern? Ich bin es, der Beni von Schlott!

Ja, da staunt ihr wie ich schon gewachsen bin. Tja, so ist es eben, wenn man so liebevoll und gut versorgt wird!

Eine ganze Weile durfte ich noch in der Nähe meiner Zieheltern bleiben. Doch mit der Zeit half die ganze gute Erziehung nichts mehr: Ich habe mich halt doch wie ein Schafbock benommen und so wurde ich kurzerhand zu den anderen Schafen ausquartiert. Anfangs fand ich das nicht so toll, niemand wollte mich so richtig verstehen. Immer wieder wurde ich von meinen Kollegen weggeschubst. Aber wenn einer meiner Menschen in der Nähe war, konnte ich Schutz suchen und etwas zum Essen bekommen.

Seit einiger Zeit sind mir die Hörner gehörig gewachsen und ich wage mich an den Chef der Herde heran. Der weist mich zwar immer wieder in meine Schranken – doch „niemals aufgeben“ heißt die Parole. Irgendwann werde dann ich der Chef!



Eine kleine Freundin habe ich auch schon, mal schaun, was draus wird!

Auf alle Fälle haben meine Zieheltern versprochen, dass ich am Leben bleiben darf – und das werde ich in großen Zügen genießen!

Ciao! Euer Beni

Barbara Mader

Unser Dachverband: Der Deutsche Tierschutzbund e.V.

Wir besitzen das große Privileg, gemeinsam mit weiteren 740 örtliche Tierschutzvereinen Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. zu sein.

Der Deutsche Tierschutzbund ist Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation und vertritt die Interessen von mehr als 800.000 Tierschützerinnen und Tierschützern aus allen Teilen der Bundesrepublik. Und auch wenn das Tierheim Plattling nur ein kleines Rädchen im unendlich großen Gesamtwerk „Tierschutz“ ist, so sind wir dennoch sehr stolz auf die einzigartige Organisation, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

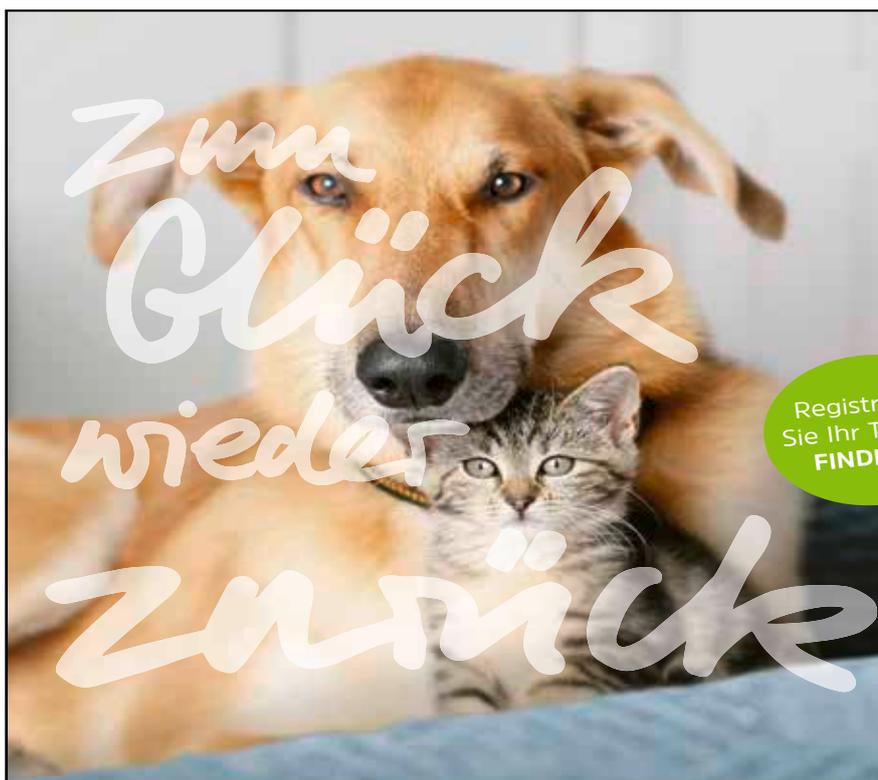
Wir möchten uns von ganzem Herzen bedanken:

- Der Tierschutzbund unterstützt unsere nie enden wollenden Kastrationsaktionen freilebender, herrenloser Katzen.
- Aus dem Feuerwehrfonds erhielten wir erneut Zuschüsse für außergewöhnlich hohe Tierarztkosten sowie für die Ausstattung unseres Quarantänebereichs.
- In einer Zeit großer Verunsicherung gaben uns die Verantwortlichen unmittelbare und stets tagesaktuelle Hilfen an die Hand, wie Tierversmittlung und Tierheimbetrieb während einer Pandemie möglich und zu organisieren ist. Das Angebot einer „Coronahilfe“ mussten wir zum Glück nicht in Anspruch nehmen.
- Wir erhielten in Zweifelsfällen Auskunft von der Rechtsabteilung.
- Wir hatten für alle Belange bezüglich des Tierschutzes und der Vereinsarbeit einen eigenen, kompetenten Ansprechpartner.
- Die Akademie für Tierschutz bietet eine breite Palette an Lehrgängen und Fortbildungen an.
- Umfangreiche Informationsmaterialien stehen zur Verfügung.
- Mit Findefix, dem Haustierregister der Deutschen Tierschutzbundes, besteht eine umfassende Datenbank, die es ermöglicht, aufgefundene Tiere umgehend zum Besitzer zurückzubringen.
- Durch Großbestellungen von z.B. Desinfektionsmitteln oder Transpondern erhalten wir Preisvergünstigungen.
- Im Zuge von Beschlagnahmungen müssen oftmals sehr große Tierbestände übernommen werden. Das Tierheim schafft kurzzeitig Kapazitäten und wird dann stets vom Tierschutzbund bei der Verteilung unterstützt. Zuletzt konnten wir auf die Hilfe bei der Verteilung von 120 beschlagnahmten gefiederten Tieren zählen, darunter 60 Hähne, 20 Enten, 15 Wachteln.

Wir durften auch im vergangenen Jahr erfahren:

Es ist völlig egal, wer vor dir steht. Solange du weißt, wer hinter dir steht.

Herzlicher Dank



Registrieren
Sie Ihr Tier bei
FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf

www.findefix.com

FINDEFIX

Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

Herzlicher Dank an alle Spender

Einen besonders herzlichen Dank richten wir an unsere Spender und Sponsoren, die auch im vergangenen Jahr unermüdlich durch Geld- und Sachspenden einen wesentlichen Beitrag zum reibungslosen Tierheimbetrieb geleistet haben. Dabei ist es unerheblich, in welcher Form die Hilfe erbracht wurde. Wichtig ist, dass sie bei unseren Tieren angekommen ist.

Wir erhielten z.B. immer Futterspenden, auch Spezialfutter und besondere Leckereien, wenn

wir darum gebeten haben. Wir wurden mit Kratzbäumen, Decken, Spielsachen versorgt. Es wäre unmöglich, das alles zu kaufen. Durch Geld- und Anlassspenden konnten wir unsere Tiergehege optimieren oder auch die immensen Tierarztkosten zumindest teilweise abdecken.

Danke auch für die Empfehlungen, die uns so manche Tür geöffnet haben. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und hoffen, dass Sie unseren Tierschutz auch weiterhin mitgestalten.



844,10€ am 3. Oktober
 + 45,00€ online
 = 889,10€
 ich runde auf und wir spenden
 an das Tierheim in Plattling
 900 € **Thank You!**

Warum an das Tierheim, Idee kam von Elena Plenk, selbst sehr oft am Geißkopf, früher selbst begeisterte Bikerin, heute geht sie oft spazieren mit ihrem kleinen Hund, der Geißkopf ist ihr Heimatberg





Gustav Wahler KG

Schwanenkirchner Str. 20 · D-94491 Hengersberg
Tel.: +49(0)9901 209-0 · Fax: +49(0)9901 209-140
welcome@wahlers.com · www.wahlers.com



Premium-Partner
für Wohngestaltung

ALLES AUS EINER HAND!

Bodenbeläge | Parkett | Designbeläge
Sonnenschutz | Gardinen | Dekoration
Wandbekleidung | Polsterarbeiten



Lärchenstraße 2 | 94574 Wallerfing
Tel.: 09936/951030

www.raumausstattung-schlegel.de



Bäckerei Greipl

Am Anger 11 · 94557 Niederalteich



Alte Poststr. 14
94428 Eichendorf
Tel : 09952 / 589
Fax : 09952 / 2586
E. mail : info @ malerei-schmerbeck.de

www.malerei-schmerbeck.de
Meisterfachbetrieb der Farbgestaltung



Eiche Landhausdielen
gebürstet, naturgeölt, rustikal

40 Sorten ab 34,90 €/m²

**Parkett - Vinylböden
Laminat - Korkböden
Sichtschutzzäune
Terrassendielen
WPC, BPC, Lärche**

Leimbinder, Rhombusleisten, Türen

Hauskatalog online www.hundshammer.de

HolzLand HUNDSHAMMER
Deggendorf Gstocketwiesenstr. 3 Tel.: 0991/4707

Ruh GmbH

Anlagemontage
Kunststoffverarbeitung

Lindenallee 8 · 94505 Egg/Bernried
Telefon 0 99 05 / 482

Stiftung Tierschutzverein Deggen Dorf

Die Zuwendungen kommen in vollem Umfange dem heimischen Tierschutz zugute.

Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2003 konnten wir mit insgesamt 250.000,00 € Tieren in Not helfen.

Dabei gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten, den Tieren zu helfen:

1. Mit einer Zustiftung wird Hilfe dauerhaft. Sie erhöht das Stiftungskapital und bildet damit eine sichere finanzielle Grundlage für die Hilfe von Tieren in Not. Zustiftungen können auch durch weitere (auch kleinere) Zahlungen aufgestockt werden.

Es werden nur die Erträge für die Tiere ausgeschüttet.

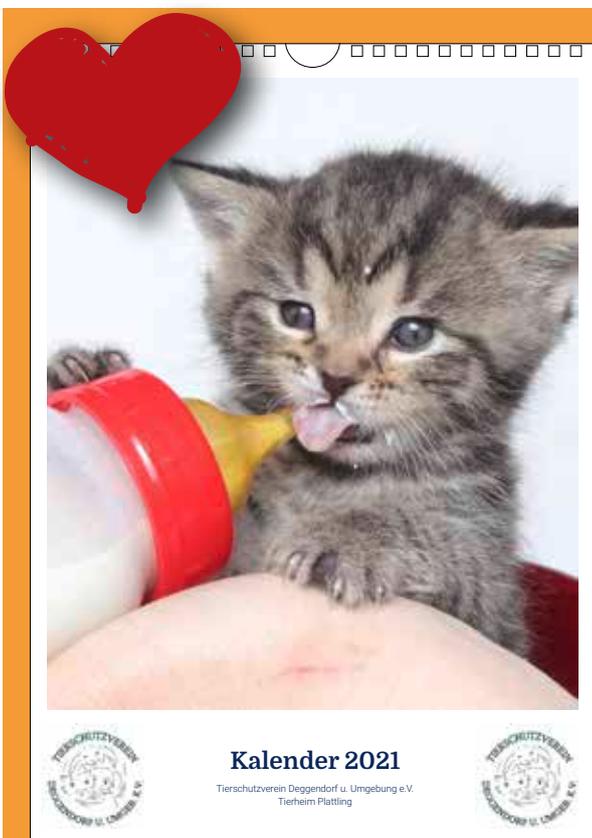
2. Spenden stehen für die Tiere sofort zur Verfügung.

Unsere gemeinnützige, rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts bietet für Spenden und Zustiftungen attraktive Steuervorteile.

Spenden, Schenkungen und Erbschaften zugunsten der Stiftung sind von der Schenkungs- und Erbschaftsteuer befreit.

Alle Stiftungsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die Kontrolle der Stiftung wird regelmäßig von der Regierung Niederbayern vorgenommen. Das Landratsamt Deggen Dorf hat einen Sitz im Stiftungsrat.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Deggen Dorf-Plattling eG · BIC: GENODEF1DEG · IBAN: DE45 74160025 0000 214434 St.-Nr. 108/147/00173 · Vorstandsvorsitzender: Herbert Hiller · Stiftungsratsvorsitzender: Prof. Dr. Robert Geigenfeind
Homepage: www.stiftung-tierschutzverein.de · E-Mail: Stiftung-Tierschutzverein@online.de



Der Tierheimkalender 2021 ist bereit, Ihre Wohnung zu verschönern. Mit viel Liebe wurde der Kalender wie immer in ehrenamtlicher Arbeit gestaltet. Unsere tierischen Fotomodelle bereiten Ihnen sicher an jedem einzelnen Tag des Jahres eine Freude. Alle Tiere waren für kurze oder auch längere Zeit in unserer Obhut. Wir könnten Romane füllen mit den Tiergeschicksalen, die wir begleiten durften und die wir ausnahmslos zum Positiven hin verändern konnten.

Der Preis für den Kalender beträgt EUR 5,- pro Stück. Der Reinerlös kommt den Tierheimtieren zugute.

Für die freundliche Unterstützung, dass dieser Kalender ohne Kosten für den Tierschutzverein entstehen konnte, möchten wir uns sehr herzlich bedanken bei unseren Sponsoren:

Oliver Weiss (Druckerei Weiss), Simone Schreiner-Thaler (Rechtsanwältin), Thaler Sport, Thaler mobil Werbung und Stadtplan.de



Wir bieten Ihnen das
RUNDUMPAKET



AGRARBAU **INDUSTRIE- & GEWERBEBAU** **HAUSBAU** **BEHÄLTERBAU** **STAHLBAU**

Bauen mit System!

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
Telefon 09932 37-0 | mail@wolfsystem.de | **WWW.WOLFSYSTEM.DE**

Regionale Wertschöpfung für unsere Heimat.

Wir stehen für Versorgungssicherheit und perfekte Qualität in der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung und üben diese Verantwortung für unsere Heimatregion täglich gerne aus. Als Arbeit- und Auftraggeber tragen wir zur regionalen Wertschöpfung in Deggendorf und der Region bei.

Wir bieten
Lebens-
qualität!



Häufige Parasiten bei Hunden und Katzen

Ohrmilben

Ohrmilben sind Parasiten, von denen besonders Katzen sehr häufig betroffen sind. Eine Übertragung erfolgt durch den Kontakt mit anderen infizierten Tieren oder auch mit kontaminierten Gegenständen, wie Decken, Bürsten und Körben.

Ohrmilben führen bei den betroffenen Tieren zu starkem Juckreiz, Kopfschütteln und schlimmstenfalls zu Ohrentzündungen.

Bei der Untersuchung der Ohren fällt ein trockenes, kaffeesatzartiges Ohrsekret auf. Mit dem Otoskop sind die Milben als kleine, weiße, bewegliche Pünktchen zu erkennen.

Die Bekämpfung der Milben erfolgt durch Reinigung der Ohren, Behandlung mit einem Ohrenengel, das die Milben abtötet, und durch das Auftragen eines speziellen Spot ons in den Nacken der infizierten Tiere.

Um einen Erfolg der Behandlung sicherzustellen, müssen alle Tiere eines Haushalts behandelt und die Umgebung gereinigt werden.



Flöhe

Flohbefall ist ein sehr häufiges Problem bei Hunden und Katzen.

Die Entwicklung der Flöhe erfolgt vom Ei über mehrere Puppenstadien zum erwachsenen Floh. Nur die erwachsenen Flöhe sind auf den betroffenen Tieren zu finden, die restlichen Entwicklungsstadien befinden sich in der Umgebung und können dort sehr lange überleben.

Die Übertragung von Flöhen erfolgt, wie bei den Ohrmilben, durch Kontakt mit infizierten Tieren und kontaminierten Gegenständen oder durch den Aufenthalt in kontaminierter Umgebung.

Flohstiche führen zu sehr starkem Juckreiz. Manche Tiere reagieren sogar allergisch auf Flohspeichel. Des Weiteren sind Flöhe Überträger von Bandwürmern.

Wichtig ist es, betroffene Tiere mit einem Flohkamm zu kämmen, denn häufig findet man nicht die Flöhe selbst auf dem Wirtstier, sondern nur Flohkot. Flohkot sind kleine schwarze Krümel, die sich beim Anfeuchten auflösen und rötlich verfärben.

Eine Behandlung von Flohbefall kann sich sehr langwierig und nervenaufreibend gestalten. Alle Tiere eines Haushalts müssen regelmäßig mit speziellen Spot ons oder Tabletten behandelt werden und die Umgebung muss gründlich gereinigt werden.

Am besten untersucht man sein Tier regelmäßig auf Flohbefall und trägt bei Freigängern Flohprophylaxe auf, um einen Befall mit diesen Parasiten von vorneherein zu verhindern.





JOSEF ERL

HOCH- UND TIEFBAU GMBH

Dipl.-Ing. (FH) Peter ERL
Dipl.-Ing. (FH) Florian ERL
Dipl.-Ing. (FH) Margit ERL

Hausadresse: Wallerdorfer Str. 36 · 94486 Osterhofen
Postfachadresse: Postfach 1061 · 94482 Osterhofen
Telefon: 099 32/40 90 20
Fax: 099 32/40 90 219

info@josef-erl.de · www.erl-bau.de

Tierliebe - konsequent

Was vegan bedeutet, weiß inzwischen fast jeder. Viele finden in dieser Lebensweise eine gesunde, umweltschonende und ethisch vernünftige Art zu leben – wobei sich die Einstellung auf mehr als nur auf die Ernährung bezieht. Leder z.B.: kein Veganer trägt Schuhe aus der Haut von toten Tieren oder setzt sich auf eine Ledercouch oder Ledersitze im Auto.

Weniger bekannt ist jedoch, dass die meisten Weine nicht vegan sind, da sie mit Fischblasen gefiltert werden. Auch Seifen enthalten oft Schlachtabfälle und tierische Fette.

Erfreulicherweise gibt es aber Seifen aus Pflanzenölen – es lohnt sich also, genau aufs Etikett zu schauen, wenn man ein Tierfreund ist. Leider ist die Kennzeichnung immer noch nicht einheitlich, deshalb ist es oft mühsam, die Inhaltsstoffe in einem Produkt zu erkennen.

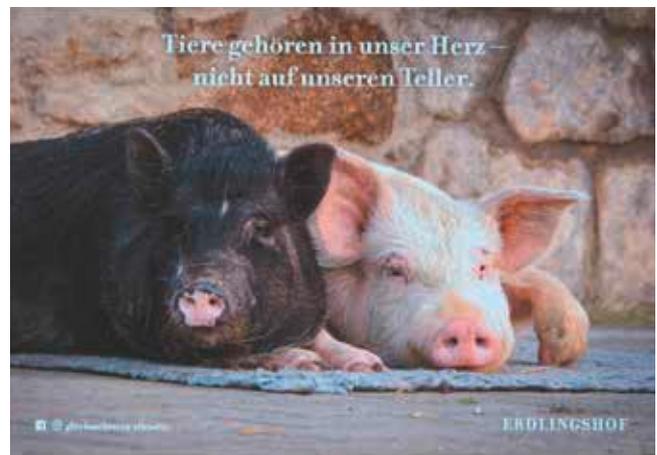
Der Erdlingshof ist ein Lebenshof für in Not geratene Tiere. Hier dürfen die von uns aufgenommenen Schützlinge in Frieden miteinander leben, fern von den Schrecken der Schlachthäuser und Mastanlagen, aus denen viele von ihnen gerettet wurden.

Weitere Infos und wie Sie den Erdlingshof unterstützen können, finden Sie unter www.erdlingshof.de bzw. info@erdlingshof.de.

Und noch ein Rezept für ein veganes Bananenbrot

4 reife Bananen zerdrücken, 250 g Dinkelmehl, 2TL Backpulver, 80 g Zucker und 1 TL Zimt dazu geben und gut verrühren. 100 g vegane Zartbitterschokolade kleingehackt unter den Teig rühren und in einer gefetteten Kastenform verteilen.

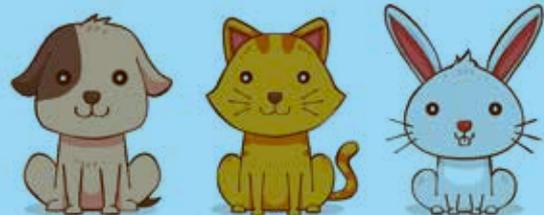
Ofen auf 180 °C vorheizen, Backzeit ca. 50 Minuten backen.



Tierpatenschaft Wie funktioniert das?

Mit dem Abschluss einer Tierpatenschaft erklärt der Pate oder die Patin die Bereitschaft, mit einer regelmäßigen monatlichen Spende sein Patentier zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um unsere Sorgenkinder, die nicht so leicht vermittelbar sind, die vielleicht Medikamente benötigen oder Spezialfutter. Viele Paten suchen sich „ihr“ Patentier selbst aus oder folgen den Empfehlungen der Tierpflegerinnen. Andere mögen sich nicht festlegen und übernehmen eine allgemeine Patenschaft, zum Beispiel für Hunde. Natürlich können die Paten die Höhe des monatlichen Beitrags selbst wählen, der Mindestbetrag beträgt 5 Euro.

Alle Paten erhalten eine Patenschaftsurkunde und natürlich Informationen über ihren Schützling. Am



liebsten informieren wir, wenn das Patentier ein neues Zuhause gefunden hat und freuen uns, wenn die Patenschaft auf ein anderes Sorgenkind übergeht. Einige Paten sind dabei regelrechte Glücksbringer. Die Patenschaftsbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich absetzbar.

Vielleicht dürfen wir auch Sie bald als neuen Paten begrüßen? Wenden Sie sich bei Fragen an unser Tierheim-Team. Wir sind telefonisch unter 09931-8943430 oder per Mail unter info@tierschutzverein-deggendorf.de erreichbar.

Übrigens:

Eine Patenschaft lässt sich auch verschenken!

Die Taube und der Mensch

Von Gefährten der Götter, Helden, obdachlosen Stadtbewohnern, Irrglauben und Respekt

Ein Gastbeitrag von Ilona Kienle

Sie ist das Symbol des Friedens, der Liebe und Treue. Sie gurrte auf allen Kontinenten und fand ihren Platz in der Geschichte. Die Taube. Schon in der Antike gilt sie als besonders rein und ist als sanftmütiger Vogel die Gefährtin vieler Liebesgöttinnen. Vor allem die griechische Aphrodite liebt Tauben über alles. Bei einigen germanischen Stämmen und im alten Indien gilt die Taube als Seelenvogel, und in Japan ist sie der himmlische Bote des Kriegsgottes Hachiman. Im Christentum steht sie für das Ende der Sintflut, ist Bildnis des Heiligen Geistes und Teil der göttlichen Trinität. Auch im Islam sind die gurrenden Vögel heilig, weil sie Mohammed auf der Flucht beschützt haben sollen. Selbst Schamanen verehren sie als Krafttier, das Sensibilität und Verletzlichkeit mit hoher Intelligenz wettmacht.

In der Kunst setzte vor allem Pablo Picasso der Taube ein Denkmal, als er für den Weltfriedenskongress 1949 in Paris die Silhouette einer Taube entwarf. Seine Tochter nannte Picasso daraufhin Paloma, spanisch für Taube. Seitdem ist die Taube ein weltweites Symbol der Friedensbewegung. Sie ist das Wappentier verschiedener Adelsgeschlechter, inspirierte Autoren für Lieder und Liebesreime ebenso wie Grafiker und Künstler. Selbst Rosenthal verwendet die Taube im Modell „Fortuna Taube weiß“, und nach ihr wird eine Farbe benannt. Taubenblau.

Klar, polarisiert hat dieser Vogel schon immer. Dienten Tauben auch für militärische Zwecke. Zur Aufklärung, zur Spionage, zum Nachrichtendienst. So nutzten Feldherren wie Hannibal oder Julius Cäsar ihre Fähigkeiten, und 1815 brachte eine Brieftaube die Nachricht vom britischen Sieg über Napoleon bei Waterloo unter die Leute. Fast eine Million Tauben wurden in den beiden Weltkriegen eingesetzt.

Es gibt von ihnen zahlreiche Heldengeschichten, sie wurden mit Medaillen ausgezeichnet und durften – oder mussten – nach dem Krieg als Zirkusattraktion durch das Land reisen. Natürlich überlebten nur wenige Militärtauben.

Was viele nicht wissen: Tauben sind monogam. Als Paar bleiben sie ihr ganzes Leben lang zusammen. Auch wenn dem Täuberich so mancher Seitensprung nachgesagt wird. Auch sind sie viel intelligenter, als wir vermuten. Sie können sich bis zu 725 verschiedene Muster einprägen, 35 km weit scharf sehen, menschliche Gesichter wiedererkennen, und ihr Gehirn kann visuelle Informationen dreimal schneller verarbeiten als der Mensch. Erstaunt fragt man sich jetzt vielleicht: „Wie kann es sein, dass dieser kluge, wunderbare Vogel, der uns Menschen durch alle Zeitalter begleitete, seit Jahrzehnten verunglimpft wird?“ Die Gründe dafür sind zahlreich. Doch die meisten davon sind Quatsch.

Irrglaube und Fakten

So bestätigen nicht nur Forscher und Tiermediziner, sondern auch die Bundesämter für Gesundheit und Risikobewertung, dass eine gesundheitliche Gefährdung durch Tauben nicht größer sei als durch andere Vögel, Nutz- und Haustiere. Taubenkot greift auch keine Bausubstanz an, wie gerne behauptet wird. Das bestätigt ein Prüfungsbericht der Universität Darmstadt sowie die Baustoffe herstellende Industrie. Taubenkot ist ph-neutral. Er ist nicht ätzend! Er sieht einfach nur hässlich aus. Im Übrigen sitzen Stadtauben als Nachkommen der Felsentaube nun mal gern auf hohen Gebäuden.

Vom Menschen domestiziert, dienten Tauben einst als Lieferant für Fleisch, Eier, Federn und nicht zuletzt für Dung. Erste Hinweise finden sich bereits 5000 v. Chr. in Ägypten und Mesopotamien. Unsere heutigen Stadtauben sind also nichts weiter als über Generationen entflozene oder ausgesetzte Nutz- und Haustiere. Verwildert. Obdachlos. Ohne natürlichen Lebensraum. Das ist Fakt. Und wie alle verwilderten Haustiere völlig vom Menschen abhängig. Auch das ist Fakt. Das Taubenproblem also aktiv vom Menschen verursacht? Sollte es nicht deshalb unsere Pflicht sein, uns um diese Tiere zu kümmern? Stattdessen ist jedes tierschutzwidrige Mittel recht, dem „Stadtfeind Nummer Eins“ den Garaus zu machen.



Wir töten sie. Wir vertreiben und verletzen sie mit spitzen Nägeln auf Dächern. Mit Netzen und Klebepasten. Wir treten sie. Kinder scheuchen sie auf. Ärgern sie. Das hat die Taube nicht verdient. Ihr Leben ist schon schwierig genug. Keine einzige Taube findet in der Stadt ausreichend artgerechtes Futter. Sie ernährt sich vom Zivilisationsmüll. Im Winter fehlen auch diese Abfälle, mangelnde Flüssigkeit ist ein weiteres Problem. Die Tiere hungern. Und verhungern. Es gibt keine verlässlichen Zahlen, wie viele Tiere einen qualvollen Hungertod erleiden, darüber lässt sich nur spekulieren. Stadtauben werden nur zwei bis drei Jahre alt, liegen damit weit unter ihrer eigentlichen Lebenserwartung, die Jungensterblichkeit steigt bis auf 90 Prozent im ersten Lebensjahr.

Nun glauben ja viele Kommunen, ihren Krieg gegen die Tauben zu gewinnen. Mit der scheinbar einfachsten Lösung. Dem Fütterungsverbot. Doch Tauben haben einen vom Menschen angezüchteten Brutzwang und brüten unter Futtermangel zum Erhalt ihrer Art noch mehr. Sind Fütterungsverbote demnach unsinnig? In jedem Fall sollte es unsinnig sein, Menschen zu kriminalisieren, die Tieren in Not helfen wollen.

Als wäre das Elend unserer Stadtauben nicht schon groß genug, sorgen Brieftaubenzüchter ständig für zusätzlichen Nachschub. Denn: 1.5 Millionen Brieftauben fliegen nach eigenen Verbandsangaben an einem Flugwochenende nur über Deutschland. Doch bei vielen Wettflügen kommen nicht einmal die Hälfte der Vögel an. Sie sterben unterwegs oder schließen sich zu Hunderttausenden völlig erschöpft den Stadtauben an. Interesse von Seiten der Besitzer an den Gestrandeten gibt es kaum. Werden sie ohnehin getötet, sollten sie die Anforderungen für Wettflüge nicht erfüllen. „Selektieren“ nennt man das. Für Prestige und Preisgelder bis zu 50.000 Euro. Das geben die Taubenzüchter ganz unverhohlen selbst zu.

Tierschützer lehnen vor allem Wettflüge ab, bei denen Tauben bewusst von Partner und Gelege getrennt werden und so die Treue der Tauben auf perfide Weise ausgenutzt wird. „Witwermethode“ heißt diese sozialbrachiale Strategie in Fachkreisen. So erteilte 2019 mit Hinweis auf den Tierschutz die UNESCO-Kommission dem Antrag der Deutschen Brieftaubenzüchter eine Absage, die ihren „Sport“ gerne als immaterielles Kulturerbe gesehen hätten.

Kritik gibt es auch an den weißen Hochzeitstauben, extra gezüchtet, um bei Hochzeiten in die Luft zu steigen. Nicht selten landen auch sie hilflos und desorientiert in Städten, völlig auf sich allein gestellt und unfähig in Freiheit zu überleben.

Es gibt nur eine Lösung

170 bis 340 Millionen Tauben leben weltweit in den Städten. In München sind es etwa 10.000, ähnlich wie in Berlin oder Hamburg. Das war nicht immer so. Erst durch das Wachsen der Städte vermehrten sich auch die Tauben rasant. Da eine hohe Population den Tieren selbst am meisten schadet, sollte es im Sinne von uns allen sein, die Taubenschwärme zu regulieren. Letzten Endes kommen dafür als vernünftige und effektive Lösung nur betreute Taubenschläge in Frage. Wo die Tiere artgerecht gefüttert und ihre Eier durch Attrappen ersetzt werden. Das „Augsburger Modell“. Ins Leben gerufen von der Stadt Augsburg bereits 1995. Auf diese Weise kann das Taubenproblem gezielt, nachhaltig, umweltschonend und tierschutzgerecht angegangen und nicht nur der Taubenbestand, sondern auch die Gebäudeverschmutzung reduziert werden. Nur so ist ein friedliches Miteinander möglich, und erst dann ist auch ein Fütterungsverbot sinnvoll. Das Ziel ist klar. Ein kleiner, gesunder Taubenbestand.

Viele Städte haben das zwischenzeitlich erkannt. So ist in Hamburg jüngst ein neuer Taubenschlag eingeweiht worden. Dieser befindet sich in der Innenstadt auf der Centrum-Moschee und bietet 200 Tauben Platz. Der Hamburger Tierschutzverein, der Hamburger Stadtaubenverein und die Islamische Gemeinde realisierten dieses bislang einmalige Kooperationsprojekt gemeinsam.

Gibt es also Hoffnung für unsere städtischen Mitbewohner? Denn mal ehrlich. Wer kann und möchte sich eine Stadt ohne diese Tiere vorstellen? Tauben gehören nun mal zu uns Menschen, sie sind bezaubernde Geschöpfe. Der ein oder andere muss sie ja nicht zwingend lieben, aber sie verdienen unser Mitgefühl und – wie jedes andere Lebewesen auch – unseren Respekt.

Oktober 2020





Ein Jahr voll
TIERISCHER



FREUDE

**Denn Fressnapf hat,
was Tiere lieben.**

Tiere zaubern uns jeden Tag ein Lächeln der Freude ins Gesicht. Kann diese Freude noch größer werden? Ja! Mit Fressnapf. Denn bei uns finden Sie das ganze Jahr über tolle Angebote und Aktionen für sich und Ihren Liebling. In allen teilnehmenden Märkten und im Online-Shop auf fressnapf.de

Fressnapf Deggendorf, Steinbruchweg 1, 94469 Deggendorf
Fressnapf Osterhofen, Industriestraße 4a,
94486 Osterhofen



Was Tiere lieben

Der Ablauf einer Tiervermittlung

Das Tierheim ist immer erste Anlaufstelle für alle Tiere in Not. Ziel ist es immer, die Aufenthaltsdauer so lange wie nötig und so kurz wie möglich zu gestalten. Kranke Tiere sollen vollständig genesen, scheue Katzen sollen kastriert, geimpft und gechipt in eine passende Umgebung ziehen und Katzenwaisen sollen bis zur Selbstständigkeit und mit ausreichendem Impfschutz in unserer Obhut bleiben.

Jedes einzelne Tier wird bei uns individuell betrachtet und vor dem Hintergrund von Verhalten, Besonderheiten, Vorgeschichte in ein artgerechtes, passendes Zuhause vermittelt. Manchmal dauert es länger, bis das perfekte Heim gefunden wird. Da wir uns aber niemals unter Zeitdruck setzen, können wir immer abwarten, bis sich der richtige Platz auftut.

Manche Tiere sind bereits durch viele Hände gegangen, ehe sie zu uns kamen. Oft ist das Verhalten durch eine derartige Vergangenheit geprägt. Nicht selten zeigt sich das bei Hunden durch Aggression und Unsicherheit. Hier den richtigen neuen Halter zu finden, erfordert viele Gespräche und oft monate- oder auch jahrelange Geduld. Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse, Frettchen, Chinchillas und Vögel dürfen teilweise erstmals bei uns ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Katzen werden sehr oft schwer krank aufgefunden, Katzenkinder sind geschwächt durch Parasiten, unkastrierte Kater gezeichnet von harten Revierkämpfen. Seniorekatzen kommen oft ins Tierheim, weil der Besitzer in ein Pflegeheim musste. Sie leiden unsäglich unter der Einsamkeit und dem Verlust ihrer Bezugsperson. Hier begeben wir uns immer auf die Suche nach einem schönen Altersruhesitz. Verantwortungsvolle, erfahrene Tierfreunde sind gesucht und werden gefun-

den. Denn unser Ziel ist nicht eine hohe Vermittlungsquote, sondern ausschließlich das Tierwohl.

Dennoch ersetzt ein Tierheim nie ein eigenes Zuhause. Wir umsorgen alle unsere Tiere, erkennen aber auch die Grenzen, die uns gesetzt sind. Da wir aber jedes Tier sehr gut kennen, sehen wir auch, wenn der passende Mensch für eben dieses Tier vor uns steht. Nicht selten verbringt das ein oder andere „Sorgenkind“ die letzte Zeit seines Lebens bei einem unserer Mitarbeiter. Ganz sicher ist es, dass alle unsere Schützlinge eine schöne Zeit haben – im Tierheim oder in der eigenen Familie.

Unsere Vorgaben sind für jede Tierart anders.

So vermitteln wir Katzenkinder grundsätzlich nur zu zweit oder als Partner zu einer bereits vorhandenen, gleichaltrigen Katze. Eine Katze, die jahrelang Freigang gewohnt ist, wird nie in Wohnungshaltung vermittelt. Und ein ruhiger Seniorekater passt einfach nicht in eine turbulente Familie. Bei Vermittlung von Wohnungskatzen ist auch die Größe der Wohnung ausschlaggebend. Es muss ausreichend Platz für die katzensgerechte Ausstattung sein, außerdem sollen natürlich eine abwechslungsreiche Katzenumgebung möglich und wirklich ungestörte Rückzugsmöglichkeiten geboten sein.

Kleintiere, wie etwa Kaninchen und Meerschweinchen, vermitteln wir nur nach positiver Vorkontrolle. Es muss ausreichend Bewegungsraum vorhanden sein, natürlich auch Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten und Schutz vor Fressfeinden. Reine Käfighaltung ist ausgeschlossen. Diese sozialen Tiere werden auch nicht in Einzelhaltung vermittelt. Entsprechend angepasst sind unsere Vorgaben bei anderen Kleintierarten und Vögeln. Vögel benötigen Freiflug ebenso wie Partnertiere, bei Nagetieren muss dem Bewegungsdrang Rechnung getragen werden und grundsätzlich ist bei jedem Tier darauf zu achten, dass eine Vermehrung ausgeschlossen ist. Daher werden zumeist die männlichen Tiere kastriert abgegeben oder die Haltung erfolgt in gleichgeschlechtlichen Gruppen.





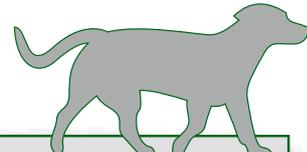
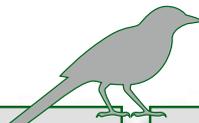
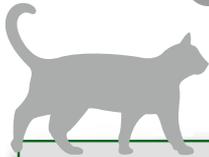
Die Vermittlung von Hunden ist sehr speziell. Rasse, Wesen und besondere Ansprüche stehen hier im Mittelpunkt. Verhaltensauffälligkeiten sind nicht selten, daher ist bei vielen Hunden ein sicheres Gespür und Hunderfahrung erforderlich. Auch körperlich muss man einem Hund gewachsen sein. Selbstverständlich haben wir auch unproblematische Hunde. Jedoch findet auch bei solchen eine eingehende Beratung und eine Vorplatzkontrolle statt. Mehrere Besuche sind bei jedem Hund erforderlich, um ein sicheres Gesamtbild zu erhalten. Oftmals ist der Besuch einer Hundeschule angeraten. Dies ist ein zusätzlich zur „normalen“ Beschäftigung mit dem Hund wichtiger Zeit- und auch Kostenfaktor, den es vor der Anschaffung zu bedenken gibt. Oft sind Einwilligungen des Vermieters nötig, bei bestimmten Rassen ein Wesenstest, (nicht nur) bei Welpen Durchsetzungsvermögen und Konsequenz.

Unsere Tiervermittlung beginnt immer mit einem ausführlichen persönlichen Gespräch, in dem die eigenen Lebensumstände mit den Anforderungen des infrage kommenden Tieres abgeglichen werden. Auch wenn mehrere Tiere in die engere Wahl kommen, erfolgt ein langsames Kennenlernen mit dem Ziel, die für Mensch und Tier passende Kombination herauszufinden. Erst nach abschließender Beratung können wir dann mit gutem Gewissen und nach Klärung aller nötigen bürokratischen Einzelheiten das Tier herausgeben, ggf. nach Vorplatzkontrolle. Wichtig ist uns immer die Rückmeldung nach wenigen Tagen und nach mehreren Wochen. Abschließend wird eine Nachkontrolle durchgeführt. Sehr oft erfahren wir regelmäßig und über Jahre hinweg Neuigkeiten unserer ehemaligen Bewohner, was uns immer ganz besonders freut.

Wichtig ist es uns, als Tierheim immer allererste Anlaufstelle bei Problemen zu sein. Es ist ja immer möglich, dass ein Tier durch veränderte Lebensumstände oder gesundheitliche Probleme des Halters nicht mehr im Zuhause bleiben kann. Alle unsere Tiere werden jederzeit wieder bei uns aufgenommen. Wir garantieren ein schönes Leben auf Lebenszeit.



Mitglied werden und helfen



Mitgliedschaft
im Tierschutzverein Deggendorf und
Umgebung e.V.

Ja, mit meinem Beitritt unterstütze ich Sie bei der Arbeit nicht nur finanziell, sondern setze auch ein Zeichen für den Tierschutz.

Ich/Wir möchte/n als ordentliches Mitglied beitreten.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

Handynummer

E-Mail

Als Beitrag bezahle ich.....€ im Monat
(Mindestbeitrag 5,00 € im Monat)

Bitte Mitgliedsantrag ausfüllen, unterschreiben,
ausschneiden und an uns zurück senden.
Vielen Dank.

SEPA-Lastschriftenerteilung
zu Ihrer Beitrittserklärung

Zahlungsempfänger:

Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V.
Breitfeld 2, 94447 Plattling

Gläubiger-Identifikations-Nr. DE02TSV00000441768
Mandatsreferenz-Nr: = Mitgliedsnummer

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

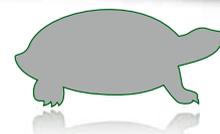
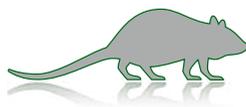
Konto-Inhaber:

Datum:

Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse zu internen Zwecken, Einladungen, Informationen des Vereins verwendet wird.

Sie wird nicht an Dritte weitergegeben.



Besuchen Sie uns auf Facebook

oder auf unserer Internetseite

Startseite

Aktuelles

- Werden Sie Mitglied!
- Stiftung Tierschutzverein
- Tierschutz-Jugendgruppe
- Neues aus dem Tierschutz

Tierheim

- Katzen
- ▶ Hunde
- Kleintiere

Tierpatenschaft

- Gefunden
- Vermisst
- Glückspilze
- Sorgenkinder
- Platz-zu-Platz
- Unser Verein

Hunde



Rocky

Paten und Zuhause gesucht

[Weiterlesen ...](#)



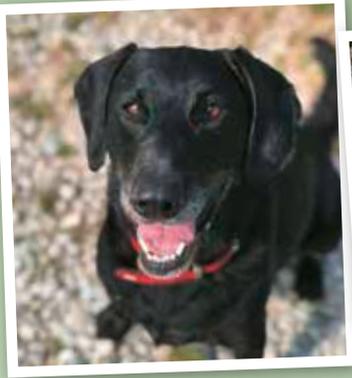
Jacky

sucht hundeerfahrene Familie

[Weiterlesen ...](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V.
 Redaktion: Heike Stöger, Silvia Rindler, Christine Böhm, Barbara Mader, Maria Schuhbaum, Gisela Ruh
 Fotos: Michaela Kreileder; www.pexels.com; www.freepik.com
 Layout: Carolin Pertschy
 Druck: Verlag EBNER Deggendorf



So können Sie helfen:

Der Tierheimbetrieb lässt sich trotz Schutzgebühr und Fundtierpauschalen nur mit Spenden aufrechterhalten. Sie können den Tierschutzverein durch Überweisung auf folgendes Konto unterstützen:

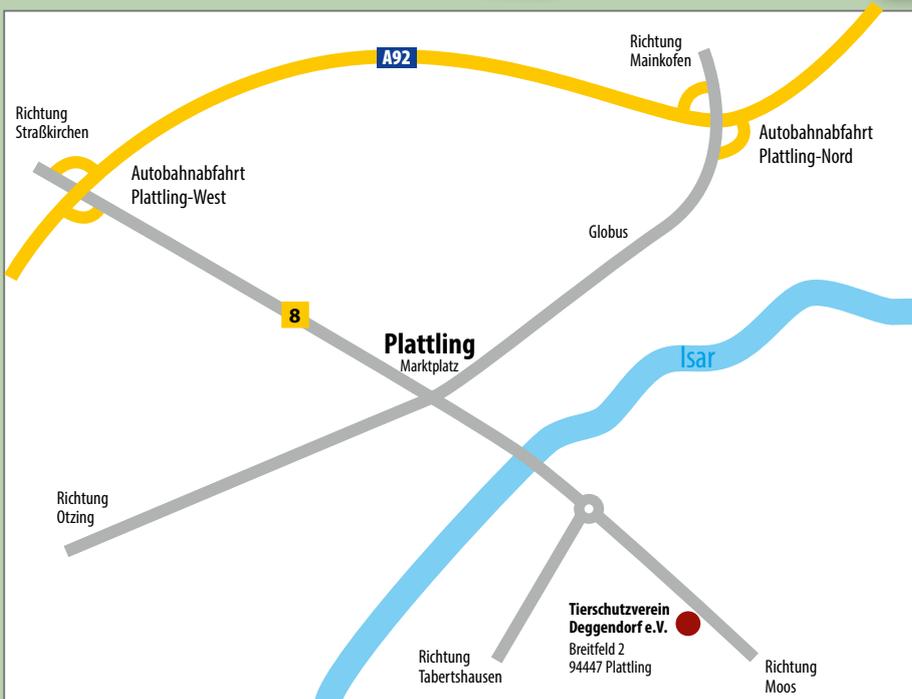
Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung e.V.

Sparkasse Deggendorf-Plattling

BIC: BYLADEM1DEG · IBAN: DE61 7415 0000 0380 0160 14

Ihre Spende können Sie steuerlich geltend machen. Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse an.

Vielen Dank!



**Tierschutzverein
Deggendorf und
Umgebung e.V.**

Breitfeld 2
94447 Plattling

Öffnungszeiten:

Die Besuchernachmittage unseres Tierheims finden aufgrund der Coronabestimmungen bis auf weiteres nicht statt. Vermittlungsgespräche werden täglich nach telefonischer Terminvereinbarung geführt.

Telefonische Auskunft
unter: **09931/8943430**